

Bundesblatt

77. Jahrgang.

Bern, den 11. Februar 1925.

Band I.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.
Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie. in Bern.*

1937

Berichte

der

Kantone über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Beitrages der Alkoholverwaltung für 1923.

Dreiunddreissigste Vorlage des Bundesrates an die
Bundesversammlung.

(Vom 3. Februar 1925.)

Gemäss den Bestimmungen des Art. 23 des Alkoholgesetzes und des Art. 78 der dazugehörigen allgemeinen Vollziehungsverordnung unterbreiten wir Ihnen:

- I. die Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des Beitrages der Alkoholverwaltung für 1923;
- II. eine Darstellung dieser Berichte in ihrem Verhältnisse zu den kantonalen Staatsrechnungen;
- III. eine Übersicht der Verwendungen für 1923 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I/V);
- IV. eine Übersicht der Verwendungen für 1923 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII/XIII);
- V. eine Übersicht der Verwendungen für 1923 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich (Unterrubrik VI), mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung;
- VI. eine Darstellung der Mehr- und Wenigerverwendungen im Jahre 1923, mit Angabe der Vorschussabzüge und Reservestellungen;
- VII. eine Übersicht der Verwendungen während der Jahre 1889/1923 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I—V);
- VIII. eine Übersicht der Verwendungen während der Jahre 1889/1923 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII—XIII);
- IX. eine Übersicht der Verwendungen während der Jahre 1889/1923 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus, mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendungen.

Die Rechnung der Alkoholverwaltung hat in den Jahren 1922 und 1923 aus den Ihnen bekannten Gründen ohne Reinertrag abgeschlossen. Die bis dahin aus dem Alkoholzehntel bestrittenen Ausgaben zur Bekämpfung des Alkoholismus wurden deshalb auf ein Minimum beschränkt und teilweise ganz sistiert. Um den Kantonen die dringenden Aufgaben im Kampfe gegen den Alkoholismus doch zu ermöglichen, sind ihnen auf Rechnung der Alkoholverwaltung für das Jahr 1923 Fr. 777,218 ausgerichtet worden. Diese Summe entspricht einem Anteil von 20 Rappen auf den Kopf der Bevölkerung bzw. dem durchschnittlichen Alkoholzehntel früherer Jahre.

Da im Jahre 1922 kein Reinertrag ausbezahlt wurde, war es den Kantonen gestattet, die pro 1921 und 1922 aus Staatsmitteln ausgelegten Beträge für Zehntelszwecke vom Beitrag des Berichtsjahres in Abzug zu bringen. Zürich, Bern, Luzern, Uri, Nidwalden, Freiburg, Solothurn, Baselstadt, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Wallis und Neuenburg machten von diesem Rechte Gebrauch. An die von ihnen im Jahre 1922 insgesamt verausgabten Fr. 374,171 schafften sie sich für Fr. 181,614 Deckung aus dem Beitrag des Berichtsjahres.

Ihre Subventionen brachten im Berichtsjahre ganz zur Verteilung, ohne Abzug für in früheren Jahren aus Staatsmitteln geleistete Unterstützungen und ohne Reservestellungen, die Kantone Glarus, Zug, Appenzell I.-Rh. und Waadt.

Über den Bundesbeitrag für 1923 hinaus verwendeten die Kantone Schwyz, Baselland und Schaffhausen zusammen noch Fr. 93,302. 54.

Wie die Darstellung in Tabelle VI, Seite 443 zeigt, wurden, meistens durch Beschlüsse im Jahre 1924, mit Rückwirkung auf das Berichtsjahr, im ganzen Fr. 658,976. 74 verausgabt. Für die Jahre 1921 und 1922 sind Fr. 188,511. 97 als Rückvergütungen für Staatskassavorschüsse vorweggenommen und Fr. 22,981. 83 in Reserve gelegt worden, so dass die Totalausgabe für 1923 Fr. 870,470. 54 ausmacht. Es sind somit rund 12 % oder Fr. 93,252. 54 mehr, als der Beitrag der Alkoholverwaltung ausmacht, für Zehntelszwecke verausgabt worden.

Zieht man die Summe von Fr. 549,746 in Betracht, welche die Kantone im Jahre 1922, ohne Reinerträgnis der Alkoholverwaltung, verwendeten, so sind die vorgenommenen Rückvergütungen und Wenigerangaben im Berichtsjahre verständlich. Der Bundesrat konnte sich deshalb auch dazu verstehen, seine Bindung im Bundesratsbeschluss vom 20. August 1924 fallen zu lassen, nach welcher die Kantone aus dem budgetierten Erträgnis der Alkoholverwaltung für 1924 wieder 20 Rappen pro Kopf der Bevölkerung für die Bekämpfung des Alkoholismus hätten verwenden sollen.

Der grösste Betrag der Subventionen fiel auch in diesem Berichtsjahre wieder der Bekämpfung der Ursachen des Alkoholismus zu, d. h.

Fr. 297,708 oder 45,18 %/o. Dem Kampf gegen die Wirkungen galten Fr. 174,672 oder 26,80 %/o. Der Rubrik VI, die beide vorgenannten Gebiete beschlägt, kamen Fr. 186,598 oder 28,32 %/o zu.

Das Vorgehen der Kantone, die aus Staatsmitteln in den beiden Vorjahren bewilligten Kredite ganz oder teilweise zurückzuverlangen, ist bei der Finanzlage mancher Kantone begreiflich. Wir möchten aber doch dem Wunsche Ausdruck verleihen, dass die auf die Subventionen angewiesenen Institutionen durch die Kürzung der Unterstützungen nicht auf eine allzu harte Probe gestellt werden. Es ist zu hoffen, dass die nach und nach sich bessernde Finanzlage der Kantone auch bei den Beitragsbewilligungen für Zehntelszwecke ihre Auswirkung finde.

Die Aufwendungen im Berichtsjahre verteilen sich auf die 13 Unter rubriken wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	Fr. 53,624
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für die Unterbringung in solchen	„ 26,745
III. Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung	„ 13,566
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	„ 36,649
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	„ 44,088
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.	„ 186,598
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	„ 9,105
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	„ 35,196
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	„ 36,771
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	„ 26,174
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	„ 22,689
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	„ 22,147
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	„ 145,626
Zusammen	Fr. 658,978

Wir geben der zuversichtlichen Hoffaung Raum, die neue Vorlage über die Alkoholgesetzgebung werde eine günstigere Volksstimmung finden, als dies bei der am 3. Juni 1923 der Abstimmung des Volkes und der

Stände unterbreiteten Vorlage der Fall war. Dann wird sich auch für die vielen philanthropischen Werke eine neue Zeit eröffnen, da ihnen, als Folge vermehrter Erträgnisse der Alkoholverwaltung, auch mehr Mittel zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden können, als es die finanzielle Lage vieler Kantone zurzeit erlaubt.

Zu weitem Bemerkungen haben wir keinen Anlass.

Wir schliessen mit dem Antrage, es sei von der Berichterstattung der Kantone über die Verwendung des Beitrages der Alkoholverwaltung für 1923 Vormerkung zu nehmen.

Bern, den 3. Februar 1925.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Vizepräsident:

Häberlin.

Der Bundeskanzler:

Steiger.

Berichte der Kantonsregierungen an das eidgenössische Finanzdepartement über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1923.

1. Zürich.

Schreiben des Regierungsrates vom 12. Juli, 17. Juli und 20. November 1924.

Mit Zusehrift vom 23. Januar 1924 teilt die Eidgenössische Alkoholverwaltung mit, dass der Bundesrat in seiner Sitzung vom 22. Januar 1924 beschlossen habe, den Kantonen pro 1923 einen Alkoholzehntel von 20 Rp. per Kopf der Bevölkerung auszurichten, mit der Bindung, dass dieser Betrag von den Kantonen ausschliesslich zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen, das heisst nur zu Zehntelszwecken, verwendet werde. Dabei wird es aber den Kantonen ermöglicht, die zu diesem Zwecke seit 1921 geleisteten Vorschüsse in Anrechnung zu bringen.

Der auf den Kanton Zürich entfallende Betrag von Fr. 107,685.40 ist am 31. Januar 1924 von der Staatsbuchhaltung auf Rechnung des Jahres 1924 vereinnahmt worden. Der Regierungsrat hat unterm 7. Februar 1924 beschlossen, den nach Abzug der im letzten Jahre aus allgemeinen Staatsmitteln zu Zehntelszwecken verwendeten Summe von Fr. 29,996.55 übrig bleibenden Betrag von Fr. 77,688.85 zu verwenden wie folgt: Fr. 75,800. — sollen an die bisher aus dem Alkoholzehntel unterstützten Institutionen verteilt werden. Der Rest von Fr. 1,888.85 soll dem Alkoholzehntel-Reservefonds zugewiesen werden.

Über die Verwendung der Fr. 75,800. — gibt nachfolgende Zusammenstellung Anschluss. Dieselbe ist, wie seit Jahren, nach den Rubriken angefertigt, welche der Bundesrat in seiner Berichterstattung an die Bundesversammlung zu beobachten pflegt.

I. Für Trinkerheilstätten oder für die Unterbringung in solchen.

1. Trinkerheilstätte Ellikon. Beitrag für 6025 Pflgetage von 40 versorgten Kantonsangehörigen à Fr. 1.20	Fr. 7,230. —
2. Heilstätte für alkoholranke Wehrmänner „Götschihof“ im Äugstertal. Für 3027 Pflgetage von 13 zürcherischen Wehrmännern à 50 Rp.	1,513. 50
Übertrag	8,743. 50

	Übertrag	8,743. 50
3. Pension Vonderflüh, Sarnen, Obwalden. Für 90 Pflegetage von 2 zürcherischen Pfleglingen à 50 Rp.		45. —
4. Für Unterbringung almosengenhässiger oder sonst bedürftiger Kantonsangehöriger in Trinkerheilstätten:		
a. Vom 8. November bis 31. Dezember 1923		547. —
b. Vom 1. Januar bis 7. Juli 1924.		1,461. 50
		<u>10,797. —</u>

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Die Beiträge für Detinierte in Korrektionsanstalten werden seit 1916 aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Armenwesens geleistet.

III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung.

Es sind schon seit Jahren keine Beiträge mehr für diesen Zweck geleistet worden.

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Die Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich 8 wird nunmehr aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Gesundheitswesens unterstützt.

Die Beiträge an die Fürsorge für Taubstumme und Blinde werden aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion geleistet.

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Die bis 1917 unter diesem Titel unterstützten Institutionen erhalten Beiträge aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Gesundheitswesens.

VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

A. Anstalten und Heime.

5. Kellersche Anstalt für schwachsinnige Mädchen in Goldbach-Küsnacht	Fr.	500. —
6. Kommission für Kinderversorgung im Bezirk Winterthur		1,000. —
7. Rettungsanstalt Freienstein		1,000. —
	Übertrag	<u>2,500. —</u>

		Fr.
	Übertrag	2,500. —
8. Verein für gute Versorgung armer Kostkinder . . .		150. —
9. Unterstützungen zur Versorgung zürcherischer Kinder in Familienheime		900. —
10. B. Kinderkrippen.		
a. Zürich (Sektion Zürich des Gemeinnützigen Frauen- vereins), Beitrag an 6 Krippen mit 234,000 Pflgetagen		3,400. —
b. Wollishofen-Zürich, 1 Krippe mit 4000 Pflgetagen		400. —
c. Oerlikon, 1 " " 9000 " "		900. —
d. Horgen, 1 " " 6600 " "		660. —
e. Thalwil, 1 " " 8600 " "		860. —
f. Richterswil, 1 " " 5100 " "		510. —
g. Wädenswil, 1 " " 9000 " "		900. —
h. Männedorf, 1 " " 2500 " "		250. —
i. Winterthur, 1 " " 5700 " "		570. —
C. Jugendamt und Bezirksjugendkommissionen		4,000. —
		<u>16,000. —</u>

VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Diese Institutionen werden ausschliesslich aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion unterstützt.

VIII. Für Hebung der Volksernährung und der Volksgesundheit im allgemeinen.

Soweit notwendig unter Titel XI berücksichtigt, im übrigen werden diese Institutionen aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion unterstützt.

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Die Unterstützung erfolgt seit Jahren aus dem ordentlichen Kredite der Direktion der Volkswirtschaft.

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

11. Arbeiterkolonie für die Ostschweiz in Herdern. Beitrag für 6975 Pflgetage von 43 versorgten Kantons- angehörigen à 30 Rp.	Fr.	2,092. 50
12. Genossenschaft Arbeitsheim Rotzloch, Nidwalden. Beitrag für 1331 Pflgetage von 6 versorgten Kantons- angehörigen à 30 Rp.		399. 30
		<u>2,491. 80</u>

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.

A. Öffentliche Lesesäle: Beiträge an den Betrieb.		Fr.
13. Pestalozzi-Gesellschaft der Stadt Zürich		12,000. —
14. Öffentliche Lesesäle in Winterthur		800. —
15. Öffentlicher Lesesaal in Oerlikon		120. —
16. Lesestube Höngg		80. —
17. Lesezimmer Horgen		70. —
18. Lesezimmer Richterswil		140. —
19. Lesezimmer Thalwil		120. —
20. Lesezimmer Wädenswil		120. —
21. Lesezimmer Küsnacht		80. —
22. Lesezimmer Meilen		70. —
23. Lesezimmer Stäfa		50. —
24. Lesezimmer Wald		70. —
25. Lesezimmer Uster		80. —
26. Lesezimmer Pfäffikon		50. —
27. Lesezimmer Veltheim		100. —
B. Bekämpfung unsittlicher Literatur.		
28. Kantonaler Verein für sittliches Volkswohl		50. —
		<u>14,000. —</u>

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Die bis 1917 unter diesem Titel unterstützten Institutionen erhalten nunmehr Beiträge aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Gesundheitswesens.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

29. Dem ²²Verband der Abstinentenvereine des Kantons Zürich⁴ angeschlossene Vereine:

- a. Kantonalverband vom Blauen Kreuz;
- b. Neutraler Guttemplerorden;
- c. Allianz-Abstinentenbund;
- d. Alkoholgegnerbund;
- e. Katholische Abstinentenliga;
- f. Sozialistischer Abstinentenbund;
- g. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen;
- h. Bund abstinenter Frauen;
- i. Schweizerischer Verein abstinenter Eisenbahner;
- k. Abstinentia (Abstinenten-Verein des Post-, Zoll-, Telephon- und Telegraphenpersonals);

- l. Sobrietas;
 m. Abstinenten-Schützenverein Zürich;
 n. Alt-Industria Winterthur;
 o. Abstinenten-Turnverein Zürich;
 p. Abstinenten-Verband der Stadt Zürich;
 q. Abstinenten-Verband der Stadt Winterthur;
 r. Vereine abstinenter Radfahrer;
 s. Verein abstinenter Arbeiter;
 t. Abstinenten-Verband Zürichsee rechtes Ufer;
 u. Abstinenten-Verband des Kantons Zürich;
 v. Abstinenten-Verband des Bezirkes Hinwil;
 w. Zürcherische Fürsorgestelle für Alkoholranke;
 y. Fussballklub Young Fellows Zürich

Fr.
 Totalbeitrag 21,511. 20

30. Vom Ausschuss befürwortete Beitragsgesuche:

a. Zürcherische Fürsorgestelle für Alkoholranke	Fr. 5,000. —
b. Fürsorgestelle für Alkoholranke in Winterthur	300. —
c. Fürsorgestelle für Alkoholranke in Wädenswil	300. —
d. Fürsorgestelle für Alkoholranke in Rütli-Dürnten-Bubikon	300. —
e. Fürsorgestelle für Alkoholranke in Meilen-Ütikon-Männedorf-Stäfa	300. —
f. Fürsorgestelle für Alkoholranke in Horgen	300. —
g. Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus	1,500. —
h. Schweizerische Stiftung zur Förderung von Gemeindestuben und Gemeindehäusern	500. —
i. Alkoholfreie Herbergen zur Heimat in Zürich	400. —
k. Blaukreuz-Verein Zürich-Aussersihl	250. —
l. Blaukreuz-Verein Winterthur	300. —
m. Blaukreuz-Verein Winterthur-Seen	250. —
n. Genossenschaft Soldatenheim und Vereinshaus in Bülach	250. —

 9,950. —
 Übertrag 31,461. 20

	Fr.
Übertrag	31,461. 20
31. Weitere Gesuchsteller:	
a. Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren für seine 13 Wirtschaften	Fr. 500. —
b. Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften in Winterthur: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren für zwei Wirtschaften	100. —
c. Gemeindestube Winterthur-Töss: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren	75. —
d. Volkshausverein Wald: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühr für eine alkoholfreie Wirtschaft	75. —
e. Nationaler Verband gegen die Schnapsgefahr	300. —

 1,050. —

 32,511. 20

Zusammenzug der Beiträge.

	Fr.
I. Für Trinkerbeilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	10,797. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für die Unterbringung in solchen	—.
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung	—.
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	—.
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—.
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	16,000. —
VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien	—.
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	—.
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	—.
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	2,491. 80
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	14,000. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	—.
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	32,511. 20
Total der Beiträge (seit der letzten Hauptverteilung vom 8. November 1923)	75,800. —

2. Bern.

Schreiben des Regierungsrates vom 29. Oktober 1924.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des für das Jahr 1923 zur Bekämpfung des Alkoholismus erhaltenen Betrages folgenden Bericht zu erstatten:

	Fr.
Verfügbare Summe	<u>135,103. 40</u>

Die Ausgaben betragen:

I. Für Trinkerheilstätten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.
a. Heilstätte „Nüchtern“	5,000. —
b. Trinkerheilstätte Wysshölzli	2,000. —
c. Trinkerfürsorge für den Amtsbezirk Thun	2,000. —
d. Kostgeldbeiträge	1,200. —
	<u>10,200. —</u>

II. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher:

	Fr.
An die Anstalt für schwachsinnige Kinder im Weissenheim bei Bern	550. —
An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Burgdorf	600. —
An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Steffisburg	600. —
An die Erziehungsanstalt in Oberbipp	12,000. —
An die Erziehungsanstalt in Enggistein	550. —
An die Erziehungsanstalt Viktoria in Wabern	650. —
An die Erziehungsanstalt im Steinhölzli	550. —
An das Orphelinat Miserez près Charmoille	550. —
An die schweizerische Erziehungsanstalt Bächtelen bei Bern	550. —
An die Erziehungsanstalt Grube in Niederwängen bei Bern	550. —
An das Orphelinat Morijah in Kleinwabern	550. —
An das kant. Säuglings- und Mütterheim in Bern	1,000. —
An die Anstalt für Epileptische in Tschugg	150. —
An das Kindersanatorium Maison Blanche in Leubringen	100. —
An die Rettungsanstalt Brunnadern bei Bern	100. —
An die Kommission der Schweiz. Armenpflegerkonferenzen in Zürich	50. —
An den schweizerischen Verein der Freunde des jungen Mannes, Kantonalsektion Bern	100. —
An das Taubstummenheim für Männer in Uetendorf	150. —
An die Knabenerziehungsanstalt „Neue Grube“ in Brünnen bei Bümpliz	550. —
	<u>19,900. —</u>

III. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

Für das hauswirtschaftliche Bildungswesen, speziell zur Unterstützung des Kochunterrichtes an den öffentlichen Mädchenfortbildungsschulen des Kantons	Fr. <u>13,383. —</u>
---	-------------------------

IV. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Beiträge an die Bezirksverbände	Fr. <u>22,865. —</u>
---	-------------------------

V. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler, Sträflinge oder Arbeitsloser.

Beiträge an die Schutzaufsichtsbeamten zur Verwendung für die Ausgaben der Schutzaufsicht	Fr. 8,320. —
An die Patronatskommission für die Frauenarbeitsanstalt Hindelbank	1,921. 60
An den Verein der Freundinnen junger Mädchen für das „Bahnhofwerk“, und zwar	
a. der Sektion Bern	600. —
b. der Sektion Biel	400. —
	<u>11,241. 60</u>

VI. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Beiträge an Kinderhorte der Stadt Bern	Fr. <u>1,000. —</u>
--	------------------------

VII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

An Blaukreuzverein, deutscher Kantonsteil	Fr. 10,000. —
An Blaukreuzverein, französischer Kantonsteil	500. —
An Guttempler Distriktsloge III	2,000. —
An sozialdemokratischen Abstinentenbund, Kantonalverband	400. —
An Alkoholgegnerbund, bernische Sektionen	400. —
An schweizerischen Verein abstinenter Eisenbahner, bernische Sektionen	400. —
An schweizerischen Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, bernische Sektionen	500. —
An verschiedene kleinere Abstinentenvereine	3,268. —
	<u>17,468. —</u>
Zur Bekämpfung der Tuberkulose	225. —
Total	<u>96,282. 60</u>
Rückerstattung von Vorschüssen des Staates	<u>38,820. 80</u>

Wir legen die Staatsrechnung für das Jahr 1923 bei und verweisen auf Seite 82, indem wir darauf aufmerksam machen, dass die daselbst eingetragene Verteilung nachträglich in der vorliegenden Art und Weise vorgenommen wurde.

3. Luzern.

Schreiben des Regierungsrates vom 14. Juni 1924.

Unter Bezugnahme auf Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels vom Jahre 1923, sowie über die Anlage und Verwendung anderer staatlicher Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen, Bericht zu erstatten.

A.

Gemäss unserer heutigen Schlussnahme gestaltet sich die Verteilung des Alkoholzehntels von 1923 auf Grund des bundesrätlichen Schemas in folgender Weise:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
a. Trinkerheilstalt Vonderflüh in Sarnen	700. —	
b. Einlage in den Fonds für Versorgung armer Alkoholiker	2,500. —	
		3,200. —

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder Unterbringung in solchen.

Arbeiterkolonie in Herdern		150. —
--------------------------------------	--	--------

III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.

Hilfsverein für arme Geisteskranke des Kantons Luzern		800. —
---	--	--------

IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.	
a. Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich	100. —	
b. Verein für ein katholisches Asyl für Epileptische	200. —	
c. Luzernerischer Blindenfürsorgeverein	1,000. —	
		1,300. —

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Übertrag		5,450. —
----------	--	----------

Übertrag Fr. 5,450. —

VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwaarloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

	Fr.	
a. Erziehungsanstalt in Rathausen	2,500. —	
b. Schweizerische Erziehungsanstalt Sonnenberg bei Luzern	800. —	
c. Erziehungsanstalt für katholische Mädchen in Richterswil	300. —	
d. Kinderasyl Maria-Zell in Sursee	2,000. —	
e. Kinderasyl des Amtes Entlebuch in Schupfheim	2,200. —	
f. Luzerner Kantonalverband des katholischen Frauenbundes, Patronat für schwachgebaltene Kinder	100. —	
g. Für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten, Einlage in den Zwangserziehungsfonds	3,500. —	
h. Seraphisches Liebeswerk in Luzern	250. —	
i. Zürcherische Pflegeanstalt für geisteschwache und bildungsunfähige Kinder in Uster	150. —	
k. Schweizerischer Verein für krüppelhaftes Kinder, Anstalt Balgrist, Kanton Zürich	300. —	
l. Fürsorgeheim Waldburg, St. Gallen	200. —	
		12,300. —

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Einlage in den Fonds für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder (Schulsuppenfonds)	500. —
---	--------

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

a. Rückvergütung an die kantonale Armenkasse für Vorschüsse pro 1922 und 1923	Fr. 5,000. —
b. Einlage in den Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender	3,000. —
	8,000. —
Übertrag	26,250. —

Übertrag Fr. 26,250. —

**X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler
und Sträflinge oder Zwangsarbeiter.**

Luzerner Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge und
Zwangsarbeiter 800. —

**XI. Für Hebung der allgemeinen Volksbildung
oder der Berufsbildung.**

a. Katholischer Pressverein der Stadt Luzern, für das Lesezimmer	Fr. 200. —
b. Christlich-soziales Kartell für Luzern und Umgebung, für die Bibliothek	200. —
c. Verein schweizerischer Eisenbahngange- stellter, für Lesezimmer und Bibliothek	100. —
d. Volksbibliothek in Luzern	100. —
e. Schweizerischer Verein für Hebung der Volksgesundheit	100. —
f. Verband eidgenössischer Postangestellter, Sektion Luzern, für das Lesezimmer	100. —
g. Verein „Volkskunst“ in Luzern	50. —
h. Zentrales Jugendamt des schweizerischen katholischen Volksvereins in Luzern	200. —
	<hr/>
	1,050. —

XII. Für das Armenwesen im allgemeinen.

a. Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern, für Kinderkrippen und Säuglings- fürsorge	Fr. 500. —
b. Gemeinnütziger Frauenverein des Kantons Luzern, für die Kinderstube im Obergrund in Luzern	200. —
c. Fürsorge- und Kinderheim „Alpenblick“, Hergiswil, Nidwalden	300. —
d. Elisabethenverein der Stadt Luzern	100. —
e. Vinzentiusverein der Stadt Luzern	250. —
f. Luzerner Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose	200. —
g. Katholischer Frauenbund in Willisau	50. —
h. Frauenverein in Willisau	50. —
i. Katholischer Frauenbund in Wolhusen	50. —
	<hr/>
	1,700. —
	Übertrag 29,800. —

Fr.
Übertrag 29,800. —

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

	Fr.	
a. Abstinentevereine	4,500.	—
b. Kantonales Abstinenz-Sekretariat und Fürsorgestelle für Alkoholkranke	700.	—
c. Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus in Lausanne	200.	—
d. Saldo als Einlage in den Restfonds des Alkoholzehntels	191. 60	
		5,591. 60
Total des Alkoholzehntels		35,391. 60

B.

Aufwendungen aus weitem staatlichen Mitteln.

a. Direkte Zuwendungen.

1. Unterstützung der luzernischen Blindenanstalt	500.	—
2. Unterstützung der Kinderasyle	43,500.	—
3. Beitrag an den kantonalen Verein für ein luzernisches Lungensanatorium	20,000.	—
4. Beitrag an die Verpflegungskosten für Unterbringung in Lungensanatorien	1,148.	—
5. Für Speisung von Schulkindern und Beiträge an Ferienkolonien	2,208.	—
6. Beiträge aus dem Zwangserziehungsfonds	9,567.	—
7. Beiträge aus dem Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender	5,535.	—
8. Beiträge aus dem Fonds für Versorgung armer Alkoholiker	1,859.	—
9. Beitrag an den kantonalen Krankenkassenverband	1,200.	—
10. Beiträge an Haushaltungs- und Kochschulen	1,800.	—
11. Beiträge an Erziehungsanstalten für taubstumme und schwachbegabte Kinder	52,988.	—
12. Prämienbeiträge an dürftige Mitglieder öffentlicher Krankenkassen	2,089.	—

b. Fondseinlagen.

Einlage in den Zwangserziehungsfonds	3,000.	—
	Total	145,394. —

C.

Bestand der Spezialfonds auf 31. Dezember 1923.		Fr.
1. Schulsuppenfonds		32,088. 40
2. Zwangserziehungsfonds		2,290. 62
3. Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender . .		—.—
4. Fonds für eine Anstalt zur Versorgung jugendlicher Verbrecher		29,017. 80
5. Restfonds des Alkoholzehntels		—.—
	Total	63,396. 82

4. Uri.

**Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates
vom 24. Oktober 1924.**

Unter Bezugnahme auf die Einladung der eidgenössischen Alkoholverwaltung vom 13. September abhin beehren wir uns, Ihnen anmit über die Verwendung des Alkoholzehntels in herwärtigem Kanton für das Jahr 1923 Bericht zu erstatten.

Der ganze Ertrag des Anteils am Alkoholzehntel beläuft sich auf Fr. 4793. 40.

Die zur Verwendung gelangte Summe belief sich für den gleichen Zeitraum auf Fr. 3719. 70 und verteilt sich auf die verschiedenen Rubriken wie folgt:

VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.	Fr.
Beitrag an die kantonale Erziehungsanstalt	1,500.—

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.	
An 15 Suppenanstalten für 1443 verpflegte Schul Kinder . .	2,164. 50

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus.	
Beiträge an den sozialdemokratischen Abstinentenbund, an die Schweizerische Vereinigung gegen Tuberkulose und das Schweizerische Rote Kreuz	55. 20
Total	3,719. 70

Der beiliegenden gedruckten Staatsrechnung pro 1923 wollen Sie unter Rubrik „Finanzdirektion, Ziffer 7^u (Seite 5) entnehmen, dass als Alkoholzehntel die vorstehende Summe von Fr. 3719. 70 verausgabt worden ist.

5. Schwyz.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 15. September 1924.

In Nachachtung von Art. 23 des Bundesgesetzes betreffend gebranntes Wasser beehren wir uns, Ihnen nachstehend den Bericht über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels zu erstatten.

Der dem Kanton zur Verfügung gestellte Betrag pro 1923, welcher nach Beschluss des Bundesrates nur zu den sogenannten Zehntelszwecken Verwendung finden durfte, bezifferte sich auf Fr. 11,925. 80, wozu noch ein Bussenanteil von Fr. 156. 60 zu rechnen war. Der Gesamtbetrag machte demzufolge Fr. 12,082. 40 aus, welcher folgende Verwendung fand:

1. Für den Betrieb der kantonalen Zwangsarbeitsanstalt	Fr. 5,962. 90
2. An die Gemeinden für Versorgung armer Irren in Heilanstalten	3,446. 61
3. An die Gemeinden für Versorgung verwahrloster und arbeitsscheuer Elemente in entsprechenden Anstalten	1,830. 39
4. An Abstinentalen und abstinente Jugendbünde	710. —
5. An die Trinkerfürsorgestelle Einsiedeln	32. 50
6. An die Trinkerheilanstalt Vonderflüh in Sarnen	100. —
Total	12,082. 40

6. Unterwalden ob dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 28. Juni 1924.

Wir beehren uns, Ihnen anmit über die Zuwendungen aus dem Alkoholzehntel pro 1923 Bericht zu erstatten.

Es stand uns diesfalls zur Verfügung:	Fr.
Kassabestand vom Vorjahr	52. 83
Daheriges Zinsbetreffnis	13. 38
Alkoholzehntel pro 1923	3,531. 40
Total	3,597. 61

Von diesem Betrage wurden Zuwendungen gemacht:

A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus.

1. Beiträge an Trinkerheilanstalt Sarnen, Arbeiterkolonie Herdern, Rettungsanstalt Sonnenberg, Erziehungsanstalt Richterswil, Anstalten für Epileptische und Anstalt für krüppelhafte Kinder	Fr. 1,040. —
Übertrag	1,040. —

	Fr.
Übertrag	1,040. —
2. Beiträge zur Versorgung von Irren	— . —
3. Beiträge für Versorgung in Trinkerheil- und Zwangs- arbeitsanstalten	— . —

**B. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des
Alkoholismus.**

1. Beitrag an die Abhaltung von Haushaltungsschulen	400. —
2. Beiträge an Abstinentenvereine und an die Sozialwerke der Heilsarmee	990. —

**C. Zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen
zugleich.**

Zur Versorgung verwahrloster Kinder in Anstalten	— . —
Total ausgegeben	<u>2,430. —</u>

Es bleibt somit zur Verwendung auf neue Rechnung ein Betrag von Fr. 1167. 61.

Zur weitem Orientierung fügen wir in gewohnter Weise den gedruckten Finanzbericht bei, wo auf Seite 25 materiell die gleiche Zusammenstellung enthalten ist.

7. Unterwalden nid dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 13. Juni 1924.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des uns pro 1923 zugewiesenen Beitrages von Fr. 2777. 80 Bericht zu erstatten:

Einnahmen des Alkoholzehntels:		Fr.
Beitrag pro 1923 vom Alkoholmonopol		2,777. 80
Kassazins		— . 04
	Total	<u>2,777. 84</u>

Ausgaben der Verwaltung des Alkoholzehntels.		Fr.
Rückzahlung der Vorschüsse pro 1921 und 1922		1,085. 55
Kassaeinlagen		2. 29
Verwaltung		50. —
Verteilt wurden pro 1923		1640. —
	Total	<u>2,777. 84</u>

Die Verteilung des Betrages von Fr. 1640 geschah in folgender Weise:

	Fr.
I. An Trinkerheilanstalten und Unterbringung in solche	190. —
II. An Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten	80. —
III. Für Irrenversorgung	90. —
IV. An Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten	110. —
VI. Versorgung armer schwachsinniger Kinder	80. —
VII. Für Speisung armer Schulkinder	890. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	100. —
XIII. Für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	100. —
Total	<u>1,640. —</u>

Wir verweisen im übrigen auf die Staatsrechnung pro 1923, die wir Ihnen nach Drucklegung zustellen werden.

8. Glarus.

Schreiben der Direktion des Innern vom 3. Oktober 1924.

In Erledigung Ihrer Zuschrift vom 30. September a. c. beehren wir uns, Ihnen nachstehend eine Aufstellung über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1923 zukommen zu lassen. Das Treffnis belief sich für unsern Kanton auf Fr. 6780. 20, welches wie folgt verteilt wurde:

	Fr.
a. Für Erwachsene in Korrekationsanstalten	1,265. 10
b. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder in Erziehungs- und Rettungsanstalten	2,250. —
c. Für die Versorgung von Geisteskranken	1,265. 10
d. Beiträge an die Mässigkeitsvereine	2,000. —
Total	<u>6,780. 20</u>

9. Zug.

Schreiben des Regierungsrates vom 5./12. April 1924.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1923 folgenden Bericht zu erstatten:

Das dem Kanton Zug aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols zukommende Treffnis beträgt Fr. 6323. 40, welches letztere zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen verwendet wurden. Es wurden demnach folgende Beiträge ausgehändigt:

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	200. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder Unterbringung in solchen	— . —
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung	2,347. 77
Übertrag	<u>2,547. 77</u>

	Fr.
Übertrag	2,547. 77
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen	621. 13
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—.—
VI. Für Versorgung verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher	—.—
VII. Für Speisung von Schulkindern	50.—
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	—.—
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	180.—
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträf- linge	—.—
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufs- bildung	80.—
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	—.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	2,844. 50
Total	<u>6,323. 40</u>

10. Fribourg.

Lettre du Conseil d'Etat du 8 mars 1924.

Nous avons l'honneur de vous communiquer ci-après, en suivant l'ordre des rubriques établies par le Conseil fédéral, la répartition que nous avons faite de la somme de fr. 28,577. 80 que vous avez allouée au canton de Fribourg comme dime de l'alcool pour l'année 1923. Faisant application de la réserve formulée dans la lettre du 23 janvier 1924 de la Régie fédérale des alcools, nous avons d'abord mis en compte des avances qui ont été faites depuis 1921 pour combattre l'alcoolisme, à savoir:

A l'œuvre du relèvement moral	Fr. 1,500.—
A la jeunesse abstinente	" 200.—
A la société cantonale d'abstinence	" 500.—
Total	<u>Fr. 2,200.—</u>

déduit de la somme de fr. 28,577. 80; il reste ainsi fr. 26,377. 80 disponibles, répartis comme suit:

Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.	Fr.
Etablissement „Vonderflüh“ pour alcooliques, à Sarnen	100.—
Asiles d'épileptiques, de sourds-muets et d'aveugles et placements dans ces asiles.	
Institut des sourds-muets, à Villars-sur-Glâne, et asile d'aveugles, à Fribourg	1,400.—
à reporter	1,500.—

	Fr.
Report	1,500. —
Assistance des enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés, ainsi que des jeunes malfaiteurs.	
Colonie Saint-Nicolas, à Drogens, établissement destiné à l'éducation de jeunes indisciplinés	10,000. —
Amélioration de l'alimentation populaire.	
Ecole ménagère instituée par la Société d'utilité publique des femmes	2,700. —
Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.	
Société de patronage des détenus libérés	400. —
Développement de l'éducation populaire et de l'instruction professionnelle.	
Pension des élèves peu aisés fréquentant les écoles de fromagerie, d'agriculture et de métiers	1,500. —
Encouragement à la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.	
Œuvres destinées à combattre directement l'alcoolisme par l'association, les publications et autres moyens d'enseignement	10,277. 80
Total	<u>26,377. 80</u>

11. Solothurn.

Schreiben des Regierungsrates vom 17. September 1924.

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1923 zu berichten.

Der dem Kanton Solothurn pro 1923 zugekommene Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols betrug	Fr. 26,115. 60
---	-------------------

Darauf sind vorab die in den Jahren 1921 und 1922 auf Rechnung des Alkoholzehntels zuviel ausgerichteten Beiträge gemäss unsern Schreiben vom 6. September 1921 und 23. Oktober 1923 verrechnet worden mit	17,299. 10
--	------------

Verbleiben zur Verteilung pro 1923	<u>8,816. 50</u>
--	------------------

Dieser Betrag wurde, nach den Rubriken des eidgenössischen Formulars ausgeschieden, wie folgt verwendet:

A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus.

(Unterrubriken I—V.)

I. Zur Unterstützung von Trinkerheilanstalten:

	Fr.	Fr.
a. Als Beiträge an die Trinkerheilanstalten Pension „Vonderflüh“ in Sarnen, „Nüchtern“ in Kirchlindach und „Rosenheim“ in Altstätten	1,300. —	
b. Zur Unterstützung von Personen in diesen Anstalten	515. —	
	<hr/>	1,815. —

B. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus.

(Unterrubriken VII—XIII.)

XIII. Für die Förderung der Mässigkeit bzw. der Enthaltbarkeit. Beiträge an die Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus: Solothurnischer kantonaler Abstinentenverband, Wanderausstellung gegen den Alkoholismus in Derendingen, Alkoholgegnerbund, Guttempler, Blaukreuzvereine, Vereine der katholischen Abstinentenliga, Allianzabstinentenbund, Sozialdemokratischer Abstinentenverein Biberist, Verein abstinenter Eisenbahner, Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Abstinenter Frauenbund Solothurn, Schönenwerd und Olten, Bund abstinenter Mädchen Olten, Abstinenter Veloklub Schönenwerd, Katholischer Fürsorgeverein Olten und Umgebung

	7,001. 50
Total wie oben	<u>8,816. 50</u>

Im übrigen verweisen wir auf unsern Beschluss Nr. 762 vom 12. Februar 1924 betreffend die Verteilung des Alkoholzehntels, den wir als Protokollauszug hier beilegen, sowie auf die Staatsrechnung des Kantons Solothurn pro 1923, welche auf Seite 18 die mit unserer Berichterstattung korrespondierenden Angaben enthält.

12. Basel-Stadt.

Schreiben des Finanzdepartements vom 18. September 1924.

Mit Zuschrift vom 13. ds. ersuchen Sie uns um beförderliche Ein-sendung unseres Berichtes über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus empfangenen Beitrages pro 1923.

Wir beehren uns, Ihnen hierauf was folgt mitzuteilen:

Wie wir Ihnen schon in unserm Berichte vom 3. April 1923 aus-einandergesetzt haben, sind in den Jahren vor 1922 an die Anstalten und

Abstinentenvereine grössere Beträge ausgerichtet worden, als aus dem Alkoholzehntel gedeckt werden konnten. Seit dem Jahre 1922 sind daher den in Betracht fallenden Institutionen keine Beiträge aus dem Alkoholzehntel mehr ausgerichtet worden. Dagegen erwuchsen auch im Jahre 1923 Auslagen aus der Versorgung von Trinkern, und zwar im Betrage von Fr. 7,640. 11, der auf das Konto Alkoholzehntel übertragen wurde. Dieser weist per 31. Dezember 1923 folgenden Bestand auf:

Rechnung des Alkoholzehntels pro 1923:

Einnahmen.		Fr.
Anteil am Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols		— . —
Ausgaben.		
Versorgung von Trinkern		7,640. 11
Übertrag der Mehrausgaben per 1921/22:	Fr.	
Anstalten und Trinkerversorgung	18,192. 68	
Abstinentenvereine	10,687. 30	
		<u>28,879. 98</u>
Mehrausgaben bis Ende 1923		<u>36,520. 09</u>

Über den Alkoholzehntel pro 1923, der im Jahre 1924 zur Auszahlung gelangt, ist dem Grossen Rate unseres Kantons folgendes Budget unterbreitet worden:

Einnahmen.		Fr.
Anteil am Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols		28,000. —
Ausgaben.		
I. Hälfte: 14,000. —		
1. Versorgung von Trinkern	6,000. —	
2. Taubstummenanstalt Bettingen	1,000. —	
3. Speisung von Schulkindern: an Pestalozzi- gesellschaft für Milchverteilung	500. —	
4. Hebung der Volksernährung: Koch- und Haushaltungsschulen der G. G. G.	2,500. —	
5. Tilgung des Passivsaldos (per 31. De- zember 1923 Fr. 18,192. 68 plus Ausgaben für Trinkerversorgung pro 1923 von Fr. 7640. 11)	4,000. —	
		<u>14,000. —</u>
	Übertrag	<u>14,000. —</u>

	Fr.	
	Übertrag	14,000. —
II. Hälfte: Fr. 14,000. —.		
1. An Basler Trinkerfürsorgestelle	4,300. —	
2. An Johannitergesellschaft	1,000. —	
3. An übrige Vereine	5,700. —	
4. Tilgung des Passivsaldos (per 31. Dezember 1923 Fr. 10,687. 30)	3,000. —	
	<hr/>	14,000. —
Insgesamt somit		<hr/> <u>28,000. —</u>

Der Grosse Rat hat dieses Budget bis jetzt noch nicht genehmigt. Wir werden Ihnen aber davon Kenntnis geben, sofern er etwas an dem Voranschlage ändern sollte.

13. Basel-Landschaft.

Schreiben des Regierungsrates vom 15. April 1924.

Wir beehren uns, Ihnen nach dem bisherigen Schema über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels unserer Einnahmen aus dem Alkoholmonopol im Jahre 1923 Bericht zu erstatten. Es sind verabfolgt worden:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen.		
	Fr.	Fr.
a. Beitrag an die Trinkerheilstätte Nüchtern	100. —	
b. Beitrag an die Versorgung von Trinkern	500. —	
	<hr/>	600. —
II. Für Zwangs- und Korrekptionsanstalten oder für Unterbringung in solchen.		
Nichts.		
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung.		
Nichts.		
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen.		
		Fr.
Beitrag an die schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich		200. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.		
Beitrag an den Verband basellandschaftlicher Krankenkassen		1,000. —
	Übertrag	<hr/> <u>1,800. —</u>

Fr.

Übertrag

1,800. —

VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

a. Beitrag an die Betriebskosten der Besserungsanstalt für Knaben auf Schillingsrain	Fr. 4,000. —	
b. Beitrag an den kantonalen Armenerziehungsverein	8,000. —	
c. Beiträge an die Versorgung von schwachsinnigen, taubstummen oder sittlich verwahrlosten Kindern	4,862. 20	
d. Beiträge an die Versorgung von verwahrlosten, nicht mehr schulpflichtigen Mädchen	— . —	
e. Beitrag an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Gelterkinden	2,000. —	
	<hr/>	18,862. 20

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Nichts.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

a. Beiträge an die Schulküchen von Binningen, Liestal und Sissach, (Fr. 500. —, 400. — und 100. —)	Fr. 1,000. —	
b. Beiträge an die Koch- und Haushaltungsschulen Benken Fr. 40. —, Therwil Fr. 45. —, Bretzwil und Ettingen je Fr. 50. —, Aesch, Bubendorf, Oberwil und Reigoldswil je Fr. 100. —, Allschwil, Arlesheim, Birsfelden und Wenslingen je Fr. 150. —, Reinach Fr. 200. —, Waldenburg Fr. 250. —, Binningen und Pratteln je Fr. 300. —, MuttENZ Fr. 350. —, Münchenstein Fr. 400. —, Gelterkinden, Liestal und Sissach je Fr. 700. —	5,085. —	
	<hr/>	6,085. —

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Anteil des Kantons (Hälfte) an den Kosten der Naturalverpflegungsstationen	2,904. 80
	Übertrag
	29,652. —

Fr.
Übertrag 29,652. —

**X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler,
Sträflinge und Arbeitsloser.**

a. Beitrag an die Schutzaufsicht entlassener Sträflinge	Fr.	
	500. —	
b. Beitrag an das Arbeiterheim Dietisberg	3,000. —	
c. Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern .	100. —	
d. Beitrag an das Frauenheim Wolfsbrunnen	500. —	
		4,100. —

**XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder
Berufsbildung.**

Beitrag an die Gemeinden für Anschaffung von Volksbibliotheken		433. 90
--	--	---------

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

**XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung
des Alkoholismus im allgemeinen.**

Beiträge an die Mässigkeits- und Abstinentenvereine . . .	2,500. —	
	Total	36,685. 90
Im Verjahre betragen die Ausgaben		40,823. 25

Der unserm Kanton zugekommene Betrag aus dem Alkoholzehntel betrug Fr. 16,494. 40, so dass der übrige wesentliche Betrag vom Kanton gedeckt worden ist.

14. Schaffhausen.

Schreiben des Regierungsrates vom 18. September 1924.

Unter Hinweis auf Art. 23 des Alkoholgesetzes und Ihre Zuschrift vom 23. Januar 1924 beehren wir uns, Ihnen über unsere Aufwendungen für das Armenwesen pro 1923 und die Verwendung des Bundesbeitrages zur Bekämpfung des Alkoholismus Bericht zu erstatten:

I. Trinkerheilstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Keine Ausgaben.

II. Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten.

	Fr.	Fr.
1. Beitrag für 1 Insassen in der Zwangserziehungsanstalt Aarburg	500. —	
2. Beitrag für 11 Insassen in der Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain	1,012. 75	
3. Beitrag für 1 Insassen in der Anstalt Ringwil	49. —	
4. Beitrag für 1 Insassen in der Frauenkolonie Ottenbach	210. —	
5. Beitrag für 1 Insassen in der Anstalt „Heimgarten“ Bülach	89. —	
	<hr/>	1,860. 75

III. Irrenversorgung ausserhalb des Kantons.

Beitrag für 10 Insassen der Anstalt Littenheid	4,247. 75
--	-----------

IV. Versorgung von Epileptikern, Taubstummen und Blinden.

1. Beitrag für 4 Pfleglinge der schweizerischen Anstalt für Epileptische in Zürich	Fr. 1,788. 80	
2. Beitrag für 1 Pflegling der Taubstummenanstalt Turbenthal	187. 50	
3. Beitrag für 1 Pflegling der Taubstummenanstalt Riehen	300. —	
4. Beitrag für 2 Pfleglinge der Taubstummenanstalt Wilhelmsdorf	275. —	
5. Beitrag für 1 Pflegling in der Anstalt Reutlingen	200. —	
6. Beitrag für 2 Pfleglinge in der kantonalen Blindenanstalt Zürich	291. 65	
7. Beitrag an die Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich	900. —	
8. Beitrag an die Taubstummenanstalt Turbenthal	900. —	
9. Beitrag an den Zentralverein für das Blindenwesen	50. —	
10. Beitrag an den Ostschweizerischen Blindenfürsorgeverein	400. —	
11. Beitrag an die Blindenanstalt Zürich	300. —	
12. Beitrag an den Hephata-Verein Schaffhausen	100. —	
13. Beitrag an den Schaffhauser Taubstummen-Verein	100. —	
	<hr/>	5,792. 95
	Übertrag	11,901. 45

Fr.

Übertrag 11,901. 45

V. Krankenversorgung im allgemeinen.

	Fr.
1. Beitrag für 27 Pfleglinge im Asyl „Ruhesitz“, Beringen	8,667. 85
2. Beitrag für 15 Pfleglinge im Asyl „Schönbühl“, Schaffhausen	4,491. 65
3. Beitrag für 7 Pfleglinge in der Anstalt Blumenfeld	1,727. —
4. Beitrag für 1 Pflegling in der Anstalt „Friedensau“	38. 75
5. Beitrag für 1 Pflegling in der Anstalt Rüti	341. 25
6. Beitrag für 1 Pflegling in der Anstalt St. Imier	365. —
7. Beitrag für 4 Pfleglinge in der Anstalt Neunkirch	1,587. 40
8. Beitrag für 1 Pflegling in der Anstalt Wil	266. 44
9. Beitrag für 1 Pflegling in der Anstalt Balgrist	691. 25
10. Beitrag für 1 Pflegling in der Anstalt Florissant, Genf	150. —
11. Beitrag für 1 Pflegling in der Anstalt Unterhallau	492. 75
12. Beitrag für 3 Pfleglinge in der Anstalt „Pfrundweid“	364. —
13. Beitrag für 1 Pflegling im Asyl Basel	180. —
14. Beitrag für 1 Pflegling im Asyl Horgen	326. —
15. Beitrag für 1 Pflegling im Asyl Pfäffikon (Zürich)	250. —
16. Beitrag für 1 Pflegling im Asyl Rapperswil	82. —
17. Beitrag für 1 Pflegling im Asyl Corcelles	287. 50
18. Beitrag an das Asyl „Schönbühl“, Schaffhausen	500. —
19. Beitrag an das Kinderspital Schaffhausen	5,009. 20
20. Beitrag an das Asyl „Ruhesitz“, Beringen	500. —
21. Beitrag an die Anstalt „Balgrist“, Zürich	520. —
22. Beitrag für die Pfleglinge in der Thurg.-Schaffh. Heilstätte Davos	13,498. 50
23. Beitrag für die Pfleglinge in andern Sanatorien	2,026. 55
24. Beitrag an den Krankenkassenverband Schaffhausen	500. —
	42,863. 09
	Übertrag 54,764. 54

Fr.
Übertrag 54,764. 54

VI. Versorgung schwachsinniger, verwahrloster und verbrecherischer Kinder.

1. Beitrag für 3 Pfleglinge in der Anstalt Uster	Fr.	
		932. 90
2. Beitrag für 2 Pfleglinge in der Anstalt Schutz, Walzenhausen		505. 60
3. Beitrag für 2 Pfleglinge in der Martinstiftung, Erlenbach		700. —
4. Beitrag für 5 Pfleglinge in der Anstalt Bühl, Wädenswil		1,290. —
5. Beitrag für 2 Pfleglinge in der Anstalt „St. Josef“, Bremgarten.		530. —
6. Beitrag für 2 Pfleglinge im Kinderheim Löhningen.		547. 50
7. Beitrag für 2 Pfleglinge im Johannesstift, Laad-Nesslau		512. 50
8. Beitrag für 1 Pflegling im Rettungshaus der Heilsarmee Basel		150. —
9. Beitrag für 1 Pflegling in der Rettungsanstalt Brunnadern		75. —
10. Beitrag für 1 Pflegling in der Anstalt Brüttsellen		200. —
11. Beitrag für 1 Pflegling in der Anstalt Stäfa		270. —
12. Beitrag an die Anstalt „Friedeck“, Buch		2,400. —
13. Beitrag an die Anstalt Uster		150. —
14. Beitrag an den Kinderheimverein des Kantons Schaffhausen		2,500. —
		10,763. 50

VII. Speisung von Schulkindern und Beiträge an Ferienkolonien.

1. Beitrag an die Schülerspeisung von 3 Gemeinden	Fr.	
		2,130. —
2. Beitrag an die Ferienversorgung von 2 Gemeinden		2,670. —
3. Beitrag an die „Pro Juventute“, Abteilung Schulkind, Schaffhausen		200. —
		5,000. —

VIII. Naturalverpflegung.

Verpflegung, Miete, Besoldung, Heizung etc.		5,320. 60
	Übertrag	75,848. 64

Fr.
Übertrag 75,848. 64

IX. Unterstützung entlassener Sträflinge.

1. Beitrag an den Schutzaufsichtsverein Schaffhausen	Fr.	
		150. —
2. Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern		500. —
3. Beitrag an die Heilsarmee		150. —
4. Beitrag an die Wanderarmenfürsorge . .		500. —
5. Beitrag an das Heim für Entlassene, Beringen		300. —
		1,600. —

X. Hebung der Volks- und Berufsbildung.

Beitrag an die schweizerische Volksbibliothek, Zürich-Bern 400. —

XI. Hebung der Volksernährung.

Beitrag an die Kochschule des Frauenverbandes Schaffhausen 200. —

XIII. Bekämpfung des Alkoholismus.

Beitrag an den kantonalen Abstinentenverband 5,000. —

Zusammen 83,048. 64

Bezüglich des hier ausgewiesenen Aufwandes verweisen wir auf die beiliegende Staatsrechnung, Seiten 36/38, Pos. XIII, Armenwesen, Abschnitt C.

15. Appenzell Ausserrhoden.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 21. Juli 1924.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit gemäss Art. 23 des Bundesgesetzes über gebranntes Wasser vom 29. Juni 1900 Bericht zu erstatten über die Verwendung des unserm Kanton pro 1923 gemäss Bundesratsbeschluss vom 22. Januar 1924 zugefallenen Alkoholzehntels im Betrage von Fr. 11,081. 80.

Von dieser Summe haben wir, gestützt auf das Schreiben der eidgenössischen Alkoholverwaltung vom 23. Januar 1924, den vom Kantonsrat am 29. November 1923 gewährten Kredit von Fr. 2000. — (Ersatz für den Ausfall des Alkoholzehntels pro 1923) zugunsten der Landeskasse in Abzug gebracht. Der Regierungsrat hat daher am 8. Dezember 1923 beschlossen, es sei dieser Betrag von Fr. 2000. — in folgender Weise zu verteilen:

	Fr.
Anstalt für schwachbegabte, taubstumme Kinder, Turbenthal	300. —
Anstalt für schwachbegabte, bildungsfähige Kinder, Marbach	600. —
Otschweizerischer Blindenfürsorgeverein	100. —
Trinkerheilanstalt Ellikon	25. —
Schweizerischer Verein für krüppelhafte Kinder, Zürich	200. —
Arbeiterkolonie Herdern	25. —
Erziehungsanstalt Wiesen in Herisau	100. —
Anstalt für Epileptische in Zürich	100. —
Anstalt für geistesschwache Kinder in Uster	200. —
Asyl für schutzbedürftige Mädchen, St. Gallen	25. —
Kantonaler Verein für Unterstützung armer Geisteskranker, Alkoholiker	100. —
Verein für Volkswohl Herisau	25. —
Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge	25. —
Lesezimmer Herisau	25. —
Lesezimmer Teufen	25. —
Lesezimmer Speicher	25. —
Verband appenzellischer Abstinentenvereine	100. —
	<hr/> 2000. —

Es bleiben uns demzufolge noch für Zuwendungen an Institutionen zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Fr. 9081. 80, welche in folgender Weise verwendet wurden:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.	Fr.
Trinkerheilanstalt Ellikon	100. —

II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten.

	Fr.
a. Rettungsanstalt Wiesen	400. —
b. An das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	50. —
	<hr/> 450. —

III. Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung.

Nichts.

VI. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

	Fr.
Anstalt für Epileptische in Zürich	200. —
Anstalt für taubstumme und schwachsinnige Kinder in Turbenthal	600. —
	<hr/> 800. —
Übertrag	550. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	800. —	550. —
Ostschweizerischer Blindenfürsorgeverein in St. Gallen	150. —	
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	1,000. —	
Schweizerischer Verein für krüppelhafte Kinder in Zürich	200. —	
Zürcherische Pflegeanstalt für geistesschwache Kinder in Uster	300. —	
Kantonaler Verein für Unterstützung armer Geisteskranker, Trinker und Epileptiker	1,000. —	
	<hr/>	3,450. —

V. Krankenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

	Fr.	
Gemeinde Herisau, Anstaltsversorgung von Kindern, 15 % von Fr. 3642. 50.	546. 40	
Gemeinde Hundwil, Anstaltsversorgung von Kindern, 15 % von Fr. 930. —	139. 50	
Gemeinde Schönengrund, Anstaltsversorgung von Kindern, 15 % von Fr. 363. 30	54. 50	
Gemeinde Waldstatt, Anstaltsversorgung von Kindern, 15 % von Fr. 448. —	67. 20	
	<hr/>	807. 60

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Nichts.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

An das Kinderheim „alte Bleiche“ in Herisau	120. —
---	--------

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Nichts.

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

	Fr.	
Arbeiterkolonie Herdern	50. —	
Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge	100. —	
Entlassene Sträflinge und Zwangsarbeiter in Gmünden	120. —	
	<hr/>	270. —
Übertrag		5,197. 60

	Fr.
Übertrag	5,197. 60
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.	Fr.
Verein für öffentliche Lesezimmer in Herisau	150. —
Verein für öffentliche Lesezimmer in Teufen	80. —
	230. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.	
Nichts.	
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.	Fr.
Verein für Volkswohl in Herisau	300. —
Verband appenzellischer Abstinentenvereine	2,500. —
St. gallisch-appenzellisches Blaues Kreuz	100. —
Schweizerisches Abstinenzsekretariat in Lau- sanne	100. —
	3,000. —
Reserve	654. 20
Zusammen	9,081. 80

Der Regierungsrat hat die Ausscheidung einer kleinen Reserve beschlossen, um später eingehende Gesuche noch berücksichtigen zu können.

16. Appenzell Innerrhoden.

Schreiben des Finanzdepartements vom 30. Oktober 1924.

Heute übermittelt uns die Polizeidirektion des Kantons Appenzell I.-Rh. Ihr Schreiben vom 27. Oktober a. c., in welchem Sie auf ein Schreiben vom 13. September a. c. verweisen und über die Verwendung des pro 1923 ausbezahlten Alkoholzehntels Bericht verlangen.

Das Schreiben vom 13. September ist uns nicht zugekommen, so dass wir dessen genauen Inhalt nicht kennen.

Wir legen Ihnen hier den Voranschlag pro 1924 bei, aus welchem, Seite 23, ersichtlich ist, wie der Betrag von Fr. 2914. 80 verwendet worden ist. Die genauen Zahlen haben wir am Rande ausgesetzt.

17. St. Gallen.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 8. August 1924.

Gemäss Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 haben die Kantonsregierungen alljährlich an den Bundesrat über die Verwendung der verfassungsgemäss zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten 10 % Reineinnahmen aus dem Alkoholmonopol

Bericht zu erstatten. Für das Jahr 1923 wurde dem Kanton St. Gallen ein Alkoholzehntelbeitrag von Fr. 59,099.20 ausbezahlt. Seit unserer letzten Berichterstattung sind bis heute total Fr. 55,350.75 zur Auszahlung gelangt. Wir verweisen Sie diesbezüglich auf die beiliegende Bescheinigung unserer Staatskassaverwaltung über die im Zeitraum vom 27. Juli 1923 bis 8. August 1924 ausbezahlten Beiträge.

Im einzelnen verteilt sich die erwähnte Summe auf die verschiedenen Positionen Ihres Berichtsschemas in folgender Weise:

	Fr.
1. Für Trinkerheilstätten bzw. Unterbringung in solchen	1,636. —
2. Für Zwangsarbeitsanstalten bzw. Unterbringung in solchen	4,031. 35
3. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung	—.—
4. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen:	
Beitrag an die Taubstummenanstalt Rosenberg, St. Gallen	4,000. —
5. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—.—
6. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher:	
	Fr.
An die Besserungsanstalt Oberuzwil	3,000. —
An die übrigen 8 Besserungsanstalten im Kanton	4,500. —
An die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt St. Gallen	1,200. —
An die Anstalt „Zum guten Hirten“ in Altstätten	1,200. —
An das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	1,000. —
An die Waisenanstalt „St. Iddaheim“ (Spezialabteilung für Schwachsinnige) in Lütisburg	1,000. —
An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	3,000. —
An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Neu-St. Johann	3,000. —
An die Anstalt St. Joseph in Bremgarten	300. —
An das Mädchenerziehungsheim Bruggen	200. —
	<hr/> 18,400. —
7. Für Speisung armer Schulkinder und für Ferienkolonien	—.—
	<hr/> Übertrag 28,067. 35

Fr.

	Übertrag	28,067. 35
8. Für Hebung der Volksernährung:		
An die Koch- und Haushaltungsschule St. Gallen	Fr. 2,500. —	
An die Hauswirtschaftsschule Broderhaus, Sargans	1,000. —	
An verschiedene Koch- und hauswirtschaft- liche Kurse auf dem Lande	1,233. 40	
		<u>4,733. 40</u>
9. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender		— —
10. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeits- loser		— —
11. Für Hebung allgemeiner Volks- und Berufsbildung		— —
12. Für Armenversorgung im allgemeinen		— —
13. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:	Fr.	
An Leselokale	4,000. —	
An alkoholfreie Volkshäuser, Gründungs- beiträge (Volkshaus Flawil Fr. 500, Volkshaus Wattwil Fr. 2000)	2,500. —	
An den Verband der st. gallischen Abstinenten- vereine (Fr. 150 an Delegationen an internationale Kongresse)	13,650. —	
An Trinkerfürsorgestellen (St. Gallen Fr. 1800, Henau Fr. 200)	2,000. —	
An die Heilsarmee St. Gallen	200. —	
An das schweizerische Abstinentsekretariat in Lausanne	200. —	
		<u>22,550. —</u>
	Total	<u>55,350. 75</u>

Zu Ihrer Orientierung legen wir Ihnen noch die Staatsrechnung pro 1923 bei. Da die Auszahlung namentlich der Beiträge an die verschiedenen Anstalten jeweils erst nach erfolgter Schlussnahme durch den Grossen Rat in der jeweiligen Frühjahrsession erfolgen kann, konnten diese Beiträge in der erwähnten Staatsrechnung nicht mehr berücksichtigt werden. Von den seit unserem letzten Berichte gemachten Auszahlungen entfallen ausschliesslich folgende Beiträge noch auf die Staatsrechnung pro 1923:

	Fr.
1. Für die Unterbringung in Trinkerheilstätten	636. —
2. Für die Unterbringung in Arbeitsanstalten	1,991. 55
3. Für Hebung der Volksernährung	42. 40
4. Für Förderung der Mässigkeit	150. —

Hierbei handelt es sich um Beiträge, die je nach dem im Verlaufe des Jahres jeweilen eingehenden Gesuche ausbezahlt werden. Im übrigen kommen die erfolgten Auszahlungen erst in der nächstjährigen Staatsrechnung zum Ausdruck. Es ist im besondern zu bemerken, dass die Beiträge namentlich an die Versorgung von Trinkern oder von arbeitsscheuen und liederlichen Personen in Zwangsarbeitsanstalten stark schwanken, je nach den eingehenden Gesuchen. Diesem Umstande ist es denn auch zuzuschreiben, wenn die veranschlagte Leistung aus dem Alkoholzehntel möglicherweise in dem betreffenden Jahre, in dem er ausbezahlt wurde, nicht vollständig verbraucht wird.

18. Graubünden.

Schreiben des Kleinen Rats vom 29. Februar 1924.

	Fr.
Der Alkoholzehntel pro 1923 beläuft sich auf	24,408. 80
Hiervon sind für geleistete Vorschüsse in den Jahren 1921 und 1922 in Abzug zu bringen	8,413. 90
Es verbleiben zur Verteilung	<u>15,994. 90</u>

Alkoholzehntel I.

25 % = Fr. 3,998. 70.

	Fr.
Beitrag an die Kosten der kantonalen Fürsorgestelle, gemäss Gesetz vom 11. April 1920	<u>3,998. 70</u>

Alkoholzehntel II.

20 % = Fr. 3,199. —.

Trinkerfürsorgestelle Graubünden:	Fr.
Für Frau Heinz von Sils i. D. von Fr. 537, zirka 10 %	50. —
Gemeinde Ems, für Bühler Heinrich in Realta von Fr. 74	25. —
„ Obervaz, für Verschiedene (Dosch, Moser) Fr. 10,923	350. —
„ Davos, für Margadant Fr. 528	100. —
Bündner Blaues Kreuz	800. —
Guttemplerloge Calanda	150. —
Katholische Abstinentenliga	140. —
Verein abstinenter Lehrer	100. —
„ „ Eisenbahner	84. —
Guttemplerloge Bernina	90. —
Abstinentenverein Disertina, Disentis	50. —
„ Sobrietas, Chur	30. —
„ Hohentrins	40. —
„ Luzius, Priesterseminar Chur	20. —
Übertrag	<u>2,029. —</u>

	Fr.
Übertrag	2,029.—
Abstinentenverein Curia, Chur	20.—
„ Bergün	20.—
„ Filisur	20.—
„ Ilanz	20.—
„ Lukrezia, Chur	20.—
„ Allianz-Abstinentenbund	30.—
„ Sozialistischer Abstinentenbund	20.—
„ Vrin	20.—
Gesellschaft für alkoholfreie Wirtschaften Chur	300.—
Alkoholfreies Volkshaus Landquart	150.—
„ „ Thusis	150.—
Gemeindestube Arosa	50.—
Gemeindestube Schiers	40.—
Genossenschaft alkoholfreies Gasthaus Andeer	30.—
Katholische Mädchenerziehungsanstalt Richterswil	60.—
Trinkerheilanstalt Vonderflüh, Sarnen	60.—
Katholischer Fürsorgeverein, Sektion Chur	100.—
Heilsarmee Sektion Chur	60.—
Totalbeiträge Alkoholzehntel II	3,199.—

Alkoholzehntel III.

50 % = Fr. 7997.45.

	Fr.
Gemeinde Küblis für Kinder Clavadätscher von Fr. 1381	100.—
„ Fläsch „ „ Marugg-Lampert von Fr. 1100	80.—
Amtsvormundschaft Chur für 15 Gesuche von Fr. 5000	500.—
Gemeinde Oberkastels für Kinder Derungs von Fr. 1220	90.—
„ Versam für Kinder Jehli von Fr. 4373	160.—
„ Schmitten für Kinder Silvani von Fr. 1000	100.—
E. Ghisletti, Marmels, für Kinder Item von Fr. 605	40.—
Gemeinde Brigels für Kinder Egler von Fr. 2031	100.—
Georg Tscharner-Luzi, Scheid, von Fr. 504	40.—
Gemeinde Sent für Kinder Valentin von Fr. 365	25.—
„ Pignieu für Kinder Mani von Fr. 1237	80.—
M. Kunz, Chur, für Kinder Loretan von Fr. 240	30.—
Armenpflege Präz für Kinder Pedrett von Fr. 1183	100.—
„ „ Fanas für Kinder Davaz von Fr. 2487	200.—
„ „ Grüşch für Kinder Züst, Härtli, von Fr. 888	80.—
Gemeinde Davos für Kinder Neuhäusler, Lemm, Sprecher von Fr. 1250	120.—
Übertrag	1,845.—

	Fr.
Übertrag	1,845. —
Gemeinde Rütli für Kinder Eisenhut, Engrieser von Fr. 1193	120. —
„ Seewis i. O. Donatus Castelberg	200. —
„ Vrin für Kind Casanova von Fr. 200	20. —
„ Almens für Diverse von Fr. 2820	150. —
„ Innerferrera für Kind Salis von Fr. 480	40. —
Pfarrer Cavegn, Zillis, für Kinder Schocher von Fr. 1378	130. —
Gemeinde Bonaduz für Kinder Caluori von Fr. 1728	140. —
Seraphisches Liebeswerk Chur, zirka Fr. 11,500	500. —
Bündnerischer Waisenunterstützungsverein zirka Fr. 20,000	1,100. —
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Masans	3,000. —
„ Foral	100. —
„ Plankis	150. —
„ Löwenberg	150. —
„ Gotthilf Zizers-Felsberg	150. —
Ferienkolonie Chur	100. —
Kinderkrippe Chur	102. 45
Total Beiträge Alkoholzehntel III	<u>7,997. 45</u>

Alkoholzehntel IV.

5 % von Fr. 799. 75.

	Fr.
Gesellschaft für alkoholfreie Wirtschaften Chur	70. —
Alkoholfreies Volkshaus Landquart	40. —
„ „ Thuis	40. —
Genossenschaft alkoholfreies Gasthaus Andeer	30. —
Bündner Frauenschule Chur	560. —
Bündnerische Volksschriftenkommission	59. 75
Total	<u>799. 75</u>

Die zur Verteilung gelangende Summe wird mithin wie folgt verwendet.

Alkoholzehntel	I	25 %	Fr. 3,998. 70	
„	„	II	20 %	„ 3,199. —
„	„	III	50 %	„ 7,997. 45
„	„	IV	5 %	„ 799. 75
Total		100 %	<u>Fr. 15,994. 90</u>	

Mitteilung in besonderem Schreiben an die Gesuchsteller, durch Protokollauszug an die kantonale Finanzverwaltung, an die Standeskasse und an das Erziehungsdepartement in drei Abschriften.

19. Aargau.

**Schreiben des Regierungsrates vom 10. Oktober 1924 und der Direktion
des Innern vom 5. Dezember 1924.**

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1923 folgenden Bericht zu erstatten:

Der dem Kanton Aargau pro 1923 zugewiesene Alkoholzehntel beträgt	Fr.	
		48,147. 20
Die durch die Finanzdirektion festgestellten Zuschüsse aus allgemeinen Staatsmitteln an die Zwangserziehungsanstalt Aarburg an Stelle des Alkoholzehntels für die Jahre 1921 und 1922 betragen	Fr.	
		27,513. —
Passivsaldo der Rechnung pro 1922	18. —	
	27,531. —	
Ergibt einen pro 1924 zur Verfügung stehenden Restbetrag von		20,616. 20

Gemäss regierungsrätlicher Verordnung vom 14. Februar 1906 hat der Regierungsrat durch Beschluss Nr. 1359 vom 11. Juli 1924 nach Antrag der Direktion des Innern den Restbetrag von Fr. 20,616 wie folgt zu verteilen beschlossen:

	Fr.	
1. 35 % zum Betrieb der Zwangserziehungsanstalt Aarburg		7,216. —
2. 20 % zu Beiträgen an die Bezirksarmenerziehungsvereine		4,123. —
3. 5 % zu Beiträgen an die Armen-, Kranken- und Frauenvereine		1,031. —
4. 15 % zu Beiträgen an die Anstalten für Schwachsinnige, für die Armenerziehungs- und Taubstummensehenschulen des Kantons		3,092. —
5. 12 % zu Beiträgen an die freiwilligen weiblichen Fortbildungs-, an Koch- und Haushaltungsschulen, sowie Kochkurse und Dienstbotenschulen des Kantons		2,474. —
6. 7 % zur Erleichterung der Unterbringung von Alkoholikern in den Anstalten für Heilung der Trunksucht, für Epileptische und für Arbeitslose		1,443. —
7. 6 % zu Beiträgen an die aargauischen Vereine für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus		1,237. 20
100 %	Total	20,616. 20

Die Verteilung auf die einzelnen Rubriken nach dem vorgeschriebenen Berichtsschema der eidg. Alkoholverwaltung von Ziffer I bis und mit XIII

ist zur Zeit nicht möglich, weil der Alkoholzehntel pro 1923 zur Auszahlung erst ins Jahr 1924 fällt. Ausbezahlt sind zur Zeit erst die unter Ziffer 1, 4 und 7 des Gesamtverteilers genannten Beträge. Die unter Ziffer 2, 3 und 6 genannten Beträge müssen nach besonderem Verteiler vor der Auszahlung die nochmalige Genehmigung des Regierungsrates erhalten. Die Beträge unter Ziffer 5 sind ebenfalls noch nicht verteilt und werden erst in den Rechnungen pro 1924/25 der Schulen erscheinen.

Ihrem Wunsche gemäss legen wir diesem Berichte eine Staatsrechnung pro 1923 bei, mit dem Bemerken, dass die Abrechnung des Alkoholzehntels pro 1923, den wir im Jahre 1924 erhielten und der voraussichtlich vor Ende des Rechnungsjahres noch ganz zur Auszahlung gelangen wird, sich dann erst in der Staatsrechnung pro 1924 befinden wird.

Mit Schreiben vom 10. Oktober 1924 hat Ihnen der Regierungsrat des Kantons Aargau über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1923 Bericht erstattet. Die in diesem Bericht angeführten Befehle haben Sie darauf auf die vorgeschriebenen Rubriken verteilt und uns Ihre Aufstellung mit Schreiben vom 14. Oktober 1924 zur Prüfung übermittelt. Da die im Bericht des Regierungsrates erwähnten Befehle noch nicht unter die einzelnen Destinatäre verteilt waren, konnten wir dieser Aufforderung nicht entsprechen. Auch heute ist die Verteilung noch nicht beendet, auf Ihre mehrfachen Reklamationen beilegen wir uns jedoch, Ihnen wenigstens über die Verteilung desjenigen Teils des Alkoholzehntels Bericht zu erstatten, der bis heute an die Destinatäre ausgerichtet worden ist.

Der pro 1924 aus dem Alkoholzehntel pro 1923 zur Verfügung stehende Betrag von Fr. 20,616. 20 ist folgendermassen verwendet worden:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.

Nichts.

II. Für Zwangs- und Korrekptionsanstalten.

Nichts.

III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.

Nichts.

IV. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen.

Taubstummenanstalt Landenhof bei Aarau	Fr. 523. —
--	---------------

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

Übertrag 523. —

Fr.
Übertrag 523. —

VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.

	Fr.	
	Fr.	
a. An die Bezirksarmenvereine	4,123. —	
b. An verschiedene Erziehungsanstalten:		
Erziehungsanstalt für Mädchen, Friedberg bei Seengen	77. —	
Erziehungsanstalt für Knaben, Kasteln	254. —	
Rettungsanstalt Effingen	421. —	
Waisenanstalt Hermetschwil	271. —	
Anstalt für schwachsinnige Kinder, Biber- stein	278. —	
Anstalt für schwachsinnige Kinder, Brem- garten	440. —	
Anstalt Maria Krönung, Baden	458. —	
Anstalt St. Johann, Klingnau	370. —	
c. An die Armen-, Kranken- und Frauen- vereine	1,031. —	
d. An die Zwangserziehungsanstalt Aarburg	7,216. —	
	—	14,939. —

VII. Für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder.
Nichts.

VIII. Für Hebung der Volksernährung. Fr.

Haushaltungs- und Fortbildungsschule Wettingen	120. —	
Koch- und Haushaltungsschule der gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Baden	300. —	
Koch- und Haushaltungsschule Brugg	190. —	
Haushaltungsschule Frick	90. —	
Hauswirtschaftliche Kurse Jonen	40. —	
Koch- und Haushaltungsschule Menziken	100. —	
Koch- und Haushaltungsschule der Kulturgezell- schaft des Bezirks Aarau:		
Kurs in Aarau	220. —	
" " Küttigen	100. —	
" " Buchs	80. —	
Von der hauswirtschaftlichen Kommission des aargauischen katholischen Frauenbundes ver- anstaltete Kurse:		
Hauswirtschaftlicher Kurs in Eiken	70. —	
" " " Künten	40. —	
Übertrag	1,350. —	15,462. —

	Übertrag	Fr.
	1,350.—	15,462.—
Zwei hauswirtschaftliche Kurse in Muri . . .	74.—	
Hauswirtschaftlicher Kurs in Siggenthal . . .	70.—	
„ „ „ Sins . . .	50.—	
„ „ „ Stein (Aarg.) . . .	60.—	
„ „ „ Sulz (Lfbg.) . . .	40.—	
„ „ „ Zeiningen . . .	70.—	
	<hr/>	1,714.—

IX. Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Nichts.

X. Für die Unterbringung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser.

Nichts.

XI. Für Hebung der allgemeinen Volks- und Berufsbildung. Fr.

Haushaltungs- und Dienstbotenschule Bremgarten	380.—	
Haushaltungsschule Lenzburg	380.—	
	<hr/>	760.—

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus.

An die aargauischen Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus	<hr/>	1,237. 20
Der Gesamtbetrag der bis heute aus dem Alkoholzehntel pro 1923 ausgerichteten Beiträge beträgt somit		19,173. 20
Ein weiterer Betrag von		<hr/> 1,443. —
ist ausgeschieden worden zur Erleichterung der Unterbringung von Alkoholikern in den Anstalten für Heilung der Trunksucht, für Epileptische und für Arbeitslose. Da die Verteilung dieses Postens unter die einzelnen Anstalten noch nicht stattgefunden hat, kann heute über die Verwendung dieses Betrages noch nicht Rechenschaft abgelegt werden. Der Posten muss unter die Rubriken I, IV und X aufgeteilt werden. Unser nächstjähriger Bericht wird sich über die Verwendung dieses Betrages zu äussern haben.		

Gesamtbetrag der pro 1924 verfügbaren Mittel aus dem Alkoholzehntel pro 1923	<hr/>	20,616. 20
--	-------	------------

20. Thurgau.

Schreiben des Regierungsrates vom 27. Juni 1924.

Wir beehren uns, Ihnen hierdurch mitzuteilen, dass wir pro 1923 zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Staatsbeiträge von insgesamt Fr. 23,380. 65 ausgerichtet haben, wie nachstehende Aufstellung erzeigt:

I. Für Trinkerheilstalten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
a. Beitrag an die Trinkerheilstätte Ellikon a. Th.	500. —	
b. Beitrag an die Trinkerheilanstalt „Pension Vonderflüh“ in Sarnen	100. —	
c. Beiträge für die Versorgung von Alkoholikern in Trinkerheilstalten	942. 50	
	—	1,542. 50

II. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten und Unterbringung in solchen.

a. Beitrag an die Anstalt für Epileptische in Riesbach	Fr. 500. —	
b. Beitrag an das katholische Asyl für Epileptische zum „Waidli“ bei Steinen (Schwyz)	250. —	
c. Beitrag an die schweizerische Anstalt für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Turbenthal	300. —	
d. Beitrag an die Anstalt St. Josef für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Bremgarten	100. —	
e. Beiträge an die Versorgung von Epileptischen und Taubstummen	442. —	
	—	1,592. —

III. Für Krankenversorgung im allgemeinen

IV. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

	Fr.	
a. Beitrag an die Anstalt Bernrain	2,000. —	
b. Beitrag an den kantonalen Armenerziehungsverein	1,500. —	
c. Beitrag an die Waisenanstalt Iddazell in Fischenen	2,000. —	
Übertrag	5,500. —	3,134. 50

	Fr.	Fr.
Übertrag	5,500. —	3,134. 50
d. Beitrag an die Rettungsanstalt Sonnenberg (Luzern)	100. —	
e. Beitrag an das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	100. —	
f. Beiträge an die Versorgung und Erziehung schwachsinniger, verwahrloster und verwaister Kinder	2,699. 90	
g. Beitrag an die Erziehungsanstalt Bächtelen (Bern)	100. —	
h. Beitrag an die Sektion Thurgau des Verbandes deutschschweizerischer Frauenvereine zur Hebung der Sittlichkeit . .	300. —	
i. Beitrag an das Kinderheim Romanshorn	500. —	
	<hr/>	9,299. 90
V. Für Hebung der Volksernährung.		
	Fr.	
a. Beiträge an alkoholfreie Volkshäuser	1,700. —	
b. Beiträge an Volkssuppenanstalten	1,000. —	
	<hr/>	2,700. —
VI. Für Unterstützung Arbeitsloser.		
Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern		1,000. —
VII. Für Hebung allgemeiner Volks- und Berufsbildung.		
Beiträge an Lesezimmer und Lehrlingsstuben		900. —
VIII. Für Armenversorgung im allgemeinen		
		—. —
IX. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.		
	Fr.	
a. Beiträge an Mässigkeitsvereine	6,146. 25	
b. Beitrag an die schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus	200. —	
	<hr/>	6,346. 25
	Total	<u>23,380. 65</u>

Dabei bemerken wir, dass im Vorjahre 1922 die „Alkoholreserve“, welche noch Fr. 11,034. 54 betragen hatte, nicht mehr ausreichte, die damaligen Kosten zu decken und daher in jenem Jahre noch ein Zuschuss

des Staates von Fr. 14,160.76 erforderlich war. Mit Hinzurechnung dieser Vorschussleistung pro 1922 zu obgenannten Aufwendungen von Fr. 23,380.65 stellt sich der Konto der für die Bekämpfung des Alkoholismus verwendeten Mittel pro 1923 effektiv auf Fr. 37,541.41

Daran kommt in Abzug der laut Zuschrift der eidgenössischen Alkoholverwaltung, datiert den 23. Januar 1924, vom Bunde pro 1923 gewährte Alkoholzehntel (von 20 Rp. per Kopf) im Betrage von. „ 27,155.40

und verbleibt pro Betriebsjahr 1923 eine für spätere Verrechnung in Betracht kommende Mehrausgabe von Fr. 10,386.01

21. Ticino.

Situazione del „Fondo Alcool“ al 31 dicembre 1923.

	Entrata fr.
a. Dotazione dello Stato (prodotto del monopolio dell'alcool)	30,545. —
b. Interessi 1923	110. 58
c. Maggiore uscita	— . —
Totale	<u>30,655. 58</u>

	Uscita fr.
a. Sussidio al Manicomio cantonale	— . —
b. 20 borse di sussidio di fr. 250 l'una ai sordomuti poveri	5,000. —
c. Pro Culla, Bellinzona p. arretrato	200. —
d. Copertura anticipazione fatta dal Dipartimento Igiene nel 1922 ¹⁾	14,818. 12
e. Sussidi diversi.	— . —
f. Saldo a pareggio.	10,637. 46
Totale	<u>30,655. 58</u>

Questo fondo è costituito da un deposito in Conto Corrente Cassa cant. con un saldo attivo di Fr. 11,410. 58

Situazione del Fondo al 31 dicembre 1922 Fr. 773. 12
Aumento nel 1923 „ 10,637. 46

Situazione a fine esercizio 1923 Fr. 11,410. 58

¹⁾ Nel 1922 il „Fondo Alcool“ chiuse con fr. 14,818.12 di deficit per l'assegnazione di diversi sussidi, come potrete rilevare dal consuntivo 1922, già in vostre mani; tale sbilancio fu pareggiato a mezzo anticipazione dal Dipartimento Igiene, da ciò il riversamento di fr. 14,818.12 figurante nel consuntivo 1923.

22. Vaud.

Lettre du Conseil d'Etat du 29 mai 1924.

Nous avons l'honneur de vous informer que la part du canton de Vaud, au produit du monopole fédéral des Alcools pour l'année 1923, a été affectée entièrement, conformément à la décision du Conseil fédéral du 22 janvier 1924, à la lutte contre l'alcool.

Nous avons reçu la somme de fr. 63,947. 20 qui a été répartie comme suit:

<i>I. Asiles de buveurs et placement dans ces asiles.</i>	
Traitement d'alcooliques dans les asiles d'Etagnières (hommes) et de Béthesda (femmes), à Lausanne, loi du 27 novembre 1906	fr. 5,550. —
<i>II. Maisons de travail ou de correction et internement dans ces maisons.</i>	
Colonie de l'Orbe (hommes)	fr. 3,000. —
Colonie de Rolle (femmes)	1,500. —
Ecole de réforme des Croisettes (jeunes gens)	7,000. —
Ecole de réforme de Moudon (jeunes filles)	1,400. —
	12,900. —
<i>IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets ou d'aveugles, et placement dans ces asiles.</i>	
Institut de Moudon pour jeunes sourds-muets	1,860. —
<i>VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés.</i>	
Enfance malheureuse et abandonnée	39,637. 20
<i>X. Secours à des détenus libérés.</i>	
Patronage des détenus libérés	2,000. —
<i>XIII. Encouragement à la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.</i>	
Sociétés luttant contre l'abus des boissons alcooliques	2,000. —
	Total 63,947. 20

Nous vous communiquons, ci-joint, le compte rendu du Département des finances, année 1923, dans lequel vous trouverez tous ces renseignements (page 31).

23. Valais.

Lettre du Département des Finances du 20 septembre 1924.

Nous vous accusons réception de votre lettre du 13 courant et avons l'avantage de vous remettre, sous ce pli, un exemplaire du compte rendu financier de l'Etat du Valais pour 1923 où vous trouverez, à la page 59, le rapport demandé sur la répartition de la part revenant à notre canton sur le monopole fédéral sur les spiritueux.

24. Neuchâtel.

Lettre du Département de l'Intérieur du 15 septembre 1924.

En réponse à votre lettre du 13 courant, et pour nous conformer à l'article 23 de la loi fédérale sur l'alcool, nous avons l'honneur de vous présenter notre rapport sur l'emploi de la dime de l'alcool en 1923.

La part allouée au canton de Neuchâtel pour combattre les effets et les causes de l'alcoolisme se monte à fr. 26,286. 20. Nous avons réparti cette somme de la manière suivante:

1. Subvention à l'Asile de Pontareuse	2,500. —
2. Versement au crédit du compte des dépenses faites en 1921 et 1922 pour la lutte contre l'alcoolisme . . .	23,786. 20
Total	26,286. 20

25. Genève.

Lettres du Département des Finances du 29 septembre et du 6 novembre 1924.

En réponse à votre lettre du 13 septembre et., nous avons l'honneur de vous donner ci-dessous la justification de l'emploi du 10 % de nos recettes provenant du monopole de l'alcool, pour l'exercice 1923, 10^{me} qui, d'après l'art. 32^{bis} de la Constitution fédérale, doit être employé à la lutte contre l'alcoolisme.

	fr.
Nous avons reçu la somme de	34,250. 80
10 %	3,425. —
Plus réserve de 1922:	
Département de l'Instruction publique	2,627. 15
Département de Justice et Police	2,052. 20
	8,104. 35

Cette somme de fr. 8104. 35 a été répartie comme suit:

A la Commission officielle de Protection des mineurs . . .	1,712. 50
Au Département de l'Instruction publique:	
Allocations aux sociétés d'abstinence et aux crèches . . .	3,825. 90
Au Département de Justice et Police:	
Pour placement d'alcooliques dans des asiles spéciaux . .	2,565. 95
A reporter	8,104. 35

Fr.
Report 8,104. 35

Il a été effectivement dépensé:

Par le Département de l'Instruction publique	2,627. 15	
Par le Département de Justice et Police	2,052. —	
	<u>4,679. 15</u>	
Reste, réserves pour 1924		3,425. 20
à répartir comme suit:	fr.	
Commission officielle de protection des mineurs	1,712. 50	
Département de l'Instruction publique	1,198. 75	
Département de Justice et Police	513. 95	
	<u>3,425. 20</u>	

Le 6 novembre 1924 le Département des Finances écrit encore:

Pour compléter la notice contenue dans la feuille d'emploi de la dîme de l'alcool pour le canton de Genève, que nous vous retournons sous ce pli, veuillez prendre note que, sur la somme que vous nous dites devoir déboursier de fr. 26,146.45, des dépenses budgétaires ont été effectuées en 1924 qui peuvent être attribuées à la lutte contre l'alcoolisme et qui se décomposent comme suit:

A la commune de Carouge (prélèvement fait sur la dîme de l'alcool en 1923)	fr 6,900. —
Diverses sociétés anti-alcooliques et crèches	3,200. —
Oeuvre des Bas-Fonds	500. —
Comité de placement des buveurs	500. —
Ligue des femmes suisses contre l'alcoolisme	300. —
La Ruhe	300. —
Fr. 20,000. — au Bureau central de Bienfaisance, sur laquelle somme nous pouvons estimer un chiffre, pour balance, de attribué au but indiqué.	<u>14,446. 45</u>
Total	<u>26,146. 45</u>

Darstellung der Berichte in ihrem Verhältnisse zu den kantonalen Staatsrechnungen.

Zürich.

Der Bericht erwähnt den richtigen Anteil am Beitrag der Alkoholverwaltung mit	Fr. 107,685. 40
Davon wurden die aus allgemeinen Staatsmitteln im Jahre 1922 zu Zehntelszwecken verwendeten	„ 29,996. 55
in Abzug gebracht, so dass	Fr. 77,688. 85
zur vorgeschriebenen Verwendung überblieben. Davon wurden verausgabt	„ 75,800. —
Der Rest von	Fr. 1,888. 85

wurde als Zehntelsreservefonds angelegt.

Bern.

Der dem Kanton zugekommene Anteil ist in Bericht und Staatsrechnung mit	Fr. 135,103. 40
richtig verbucht. Davon fanden	„ 96,282. 60
im Jahre 1923 Verwendung und	Fr. 38,820. 80

wurden als Rückerstattung für Vorschüsse aus der Staatskasse in den Jahren 1921 und 1922 verrechnet.

Luzern.

Der Beitrag der Alkoholverwaltung ist richtig mit angegeben. Davon wurden, inbegriffen eine Rückvergütung pro 1922 an die kantonale Armenkasse,	Fr. 35,391. 60
ausgegeben und der Rest von	„ 35,200. —
in die Zehntelsreserve gelegt. Aus Staatsmitteln sind für Zehntelszwecke laut Bericht weitere	„ 124,246. —

aufgewendet worden. — Ausser den oberwähnten Fr. 191. 60 bestehen für Alkoholzehntelszwecke vier Fonds mit zusammen Fr. 63,396. 82.

Uri.

Staatsrechnung und Bericht melden gleichlautend den richtigen Anteil von	Fr. 4,793. 40
Beide rapportieren über eine Ausgabe von	„ 3,719. 70

Es wurden mithin zur Deckung von Staatskassavorschüssen aus den Vorjahren verwendet

Fr. 1,073. 70

Schwyz.

Die Gesamtverwendung pro 1923 beträgt.	Fr. 12,082. 40
Der dem Kanton zugekommene Betrag [belief sich auf	„ 11,925. 80
Die Mehrausgabe von	Fr. 156. 60

rührt von einem Bussenanteil her.

Obwalden.

Bericht und Staatsrechnung rapportieren übereinstimmend einen Beitrag von	Fr. 3,531. 40
Verwendet wurden	„ 2,430. —
Der Rest von	Fr. 1,101. 40

wurde dem Zehntelsfonds überwiesen.

Nidwalden.

Staatsrechnung und Bericht rapportieren gleichlautend eine Verwendung von	Fr. 1,640. —
An Vorschüssen pro 1921 und 1922 wurden abbezahlt	„ 1,085. 55
eine Verwaltungsgebühr von	„ 50. —
berechnet und inklusive Zins	„ 2. 25
als Zehntelsfonds angelegt, womit der	Fr. 2,777. 80

betragende Kantonsanteil aufgebraucht ist.

Glarus.

Aus der Staatsrechnung ist eine Verwendung des Beitrages der Alkoholverwaltung nicht ersichtlich; dagegen stimmen Einnahmen und Ausgaben in Bericht und Rechnung mit. Fr. 6,780. 20 überein.

Die Ausgaben für Zehntelszwecke wurden durch die Kasse der Armen- und Vormundschaftsdirektion bestritten.

Zug.

Die im Bericht erwähnten Ausgaben stellen das ganze Betreffnis des Kantons dar mit Fr. 6,324. 40

Freiburg.

Für Vorschüsse zu Zehntelszwecken seit 1921 wurden	Fr. 2,200. —
verwendet und im Jahre 1923	„ 26,377. 80
verausgibt, so dass das ganze Staatsbetreffnis von	Fr. 28,577. 80

der Bindung gemäss Verwendung fand.

Solothurn.

Der Beitrag der Alkoholverwaltung ist mit . . .	Fr. 26,115. 60
in Bericht und Staatsrechnung richtig angegeben. Davon wurden . . .	Fr. 8,816. 50
im Jahre 1923 und	„ 17,299. 10
für Staatskassabeiträge an Zehntelszwecke in den Jahren 1921 und 1922 verrechnet.	

Baselstadt.

In einem Budgetentwurf an den Grossen Rat, der zur Zeit der Berichtsausfertigung noch nicht entschieden hat, sind	Fr. 28,000. —
Einnahmen vorgesehen, von denen	Fr. 21,000. —
gemäss Budget Verwendung finden sollen. Der Rest von soll zur Abtragung der in den Jahren 1921 und 1922 gemachten Mehrausgaben von Fr. 28,879. 98 verwendet werden. Der Beitrag der Alkoholverwaltung pro 1923 beträgt	„ 7,106. 60
Die Differenz von Fr. 7101. 60 zwischen Budget und Beitrag ist im Anhang VI, S. 443, als zur Abtragung früherer Mehrausgaben angenommen.	„ 28,101. 60

Baselland.

An Ausgaben zu Zehntelszwecken pro 1923, ohne Abzüge für Mehrausgaben früherer Jahre, verzeichnet der Bericht. . .	Fr. 36,685. 90
Staatsrechnung und Bericht melden übereinstimmend den richtigen Anteil am Beitrag der Alkoholverwaltung mit	„ 16,494. 40
so dass aus Staatsmitteln zugesetzt wurden	Fr. 20,191. 50

Schaffhausen.

Staatsrechnung und Bericht geben übereinstimmend eine Ausgabe von	Fr. 83,048. 64
und einen Beitrag der Alkoholverwaltung von	„ 10,094. 20
an. Der für Zehntelszwecke mehr verwendete, aus Staatsmitteln aufgebrachte Betrag beläuft sich mithin auf . .	Fr. 72,954. 44
Abzüge für frühere Mehrverwendungen fanden keine statt.	

Appenzell A.-Rh.

Seite 21 der Staatsrechnung gibt eine Verwendung von . . .	Fr. 2,000. —
an, die im Jahre 1923 verausgabt wurden.	
Im Jahre 1924, nach Eingang des Beitrages für 1923, wurden laut Bericht noch	„ 8,427. 60
Zehntelszwecken zugewiesen und	„ 654. 20
dem Reservefonds übergeben, so dass	Fr. 11,081. 80
d. h. der ganze dem Kanton zufallende Anteil verausgabt ist.	

Appenzell I.-Rh.

Ein Bericht ging nicht ein. Die Staatsrechnung für 1923 enthält keine Angaben. Dagegen berichtet der Voranschlag für 1924 über die für 1923 zu verrechnenden Unterstützungen, die . . . Fr. 2,914. 80 betragen und dem genauen Zehntelsbetrag entsprechen.

St. Gallen.

Die Staatsrechnung und Bericht melden übereinstimmend einen Beitragsanteil von . . . Fr. 59,099. 20

Davon sind gemäss Bericht und Ausweis der Staatskasse für 1923 . . . „ 55,350. 75

verausgabt worden. Dem Zehntelsfonds wurden . . . Fr. 3,748. 45 zugewiesen.

Die Staatsrechnung für 1923 erwähnt wegen Abschlusses derselben vor Verfügung des Grossen Rates über den Zehntelsbetrag nur noch Fr. 2819. 95, die auf Zehntelskosten zum voraus ausgegeben wurden. Die Differenz zwischen der Staatsrechnungssumme von Fr. 20,406. 05 und den Fr. 2819. 95, d. s. Fr. 17,586. 10, ist ein Teil des im Jahre 1923 für 1922 ausbezahlten Betrages. — Der Zehntelsfonds betrug Ende 1923 Fr. 77,670. 93. Nach Abzug der im Jahre 1924 als Nachsubvention für 1923 ausbezahlten Fr. 52,530. 80 verbleiben an Reserven noch Fr. 25,140. 13.

Graubünden.

Der Kantonsanteil ist in beiden Ausweisen richtig angegeben mit . . . Fr. 24,408. 80

Davon fanden Verwendung für geleistete Vorschüsse in den Jahren 1921/22 . . . Fr. 8,413. 90

und . . . „ 15,994. 90

für Zehntelszwecke pro 1923. Total: Fr. 24,408. 80

Aargau.

Der Kanton erhielt für 1923 . . . Fr. 48,147. 20

Im 2. Bericht der Direktion des Innern vom 5. Dezember 1924 werden die aus dem Beitrag der Alkoholverwaltung bestrittenen Auslagen für 1923 mit . . . Fr. 19,173. 20

angegeben. Noch nicht genau fixiert für die Rubriken I, IV und X sind, ebenfalls als für 1923 verausgabt, anzusehen . . . „ 1,443. —

Der Rest von . . . „ 27,531. —

ist für geleistete Mehrausgaben in den Jahren 1921 und 1922, als Deckung der Vorschüsse, an die Staatskasse abgeliefert worden. Fr. 48,147. 20

Thurgau.

Bericht und Staatsrechnung rapportieren gleichlautend eine Verwendung für 1923 von	Fr. 23,380. 65
Die Differenz zwischen Staatsbeitrag und Verwendungssumme im Betrage von	„ 3,774. 75
ist zur Deckung der im Jahre 1922 gemachten Ausgaben aus Staatsmitteln verwendet worden. Der Kantonsanteil betrug für 1923	Fr. 27,155. 40

Tessin.

Effektive Ausgaben wurden für 1923	Fr. 5,200. —
gemacht. An Vergütungen für im Jahre 1922 gehabte Auslagen sind	„ 14,818. 12
angegeben, im ganzen	Fr. 20,018. 12
An den Zehntelsfonds wurden	„ 10,526. 88
überwiesen. Der Anteil für 1923 betrug	Fr. 30,545. —
Bericht und Staatsrechnung stimmen überein. — Der Alkoholzehntelsfonds beträgt auf Ende 1923 Fr. 11,410. 58.	

Waadt.

Die im Bericht erwähnte Summe von Fr. 63,947. 20 entspricht dem Anteil des Kantons. Der ganze Betrag ist gemäss Beschluss des Bundesrates verwendet worden.

Wallis.

Die Angaben der Staatsrechnung zeigen für das Jahr 1923 eine Verwendung von	Fr. 22,474. 90
Als Rückvergütung der im Jahre 1921 gemachten Vorschüsse gibt die Staatsrechnung an	„ 3,210. 70
Es wurde somit der ganze Beitrag von	Fr. 25,685. 60
aufgebraucht.	

Neuenburg.

Staatsrechnung und Bericht geben	Fr. 2,500. —
als für 1923 verwendet an.	„ 23,786. 20
wurden an die Staatskasse zurückvergütet für Vorschüsse, die in den Jahren 1921 und 1922 schon zu Zehntelszwecken verausgabt wurden. Der Beitrag der Alkoholverwaltung für das Jahr 1923 mit	Fr. 26,286. 20
ist somit ganz nach Vorschrift aufgebraucht.	

Genf.

Der dem Kanton zugekommene Anteil beträgt. . . Fr. 34,250. 80

Laut Bericht und Berichtsnachtrag sind Fr. 23,925. 60
 ausgegeben worden. Darin ist inbegriffen ein Betrag von
 Fr. 14,446. 45 an das „Bureau central de bienfaisance“,
 die in Rubrik XII: „für Armenversorgung im allgemeinen“
 einbezogen sind.

An die Gemeinde Carouge sind für Zehntelszwecke
 verausgabt worden. Mit der Reservestellung von
 „ 6,900. —
 „ 3,425. 20
 ist somit der ganze Kantonsanteil von Fr. 34,250. 80
 verwendet worden.

Die Verwendungen für 1923 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus.

Anhang III.

440

Kantone	Betrag des Kantonsanteils	Unterrubriken					Zusammen
		I	II	III	IV	V	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	107,685	10,797	—	—	—	—	10,797
Bern	135,103	10,200	—	—	—	225	10,425
Luzern	35,392	3,200	150	800	1,300	—	5,450
Uri	4,793	—	—	—	—	—	—
Schwyz	11,926	132	5,963	3,447	—	—	9,542
Obwalden	3,531	600	—	—	—	—	600
Nidwalden	2,778	190	—	90	60	—	340
Glarus	6,780	—	1,265	1,265	—	—	2,530
Zug	6,323	200	—	2,348	621	—	3,169
Freiburg	28,578	100	—	—	1,400	—	1,500
Solothurn	26,116	1,815	—	—	—	—	1,815
Basel-Stadt	28,102	6,000	—	—	1,000	—	7,000
Basel-Land	16,494	600	—	—	200	1,000	1,800
Schaffhausen	10,094	—	1,861	4,248	5,793	42,863	54,765
Appenzell Ausserrhoden	11,082	125	575	—	5,050	—	5,750
Appenzell Innerrhoden	2,915	200	—	1,368	—	—	1,568
St. Gallen	59,099	1,636	4,031	—	4,000	—	9,667
Graubünden	24,409	4,584	—	—	—	—	4,584
Aargau	48,147	—	—	—	523	—	523
Thurgau	27,156	1,543	—	—	1,592	—	3,135
Tessin	30,545	—	—	—	5,000	—	5,000
Waadt	63,947	5,550	12,900	—	1,860	—	20,310
Wallis	25,686	1,100	—	—	8,250	—	9,350
Neuenburg	26,286	2,500	—	—	—	—	2,500
Genf	34,251	2,552	—	—	—	—	2,552
Zusammen	777,218	53,624	26,745	13,566	36,649	44,088	174,672

Die Verwendungen für 1923 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus. *Anhang IV.*

Kantone	Unterrubriken							Zusammen
	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	
Zürich	Fr. —	—	—	2,492	14,000	—	32,511	49,003
Bern	—	13,383	22,865	11,242	—	1,000	17,468	65,958
Luzern	500	—	5,500 ¹⁾	800	1,050	1,700	5,400	14,950
Uri	2,165	—	—	—	—	—	55	2,220
Schwyz	—	—	—	1,830	—	—	710	2,540
Obwalden	—	400	—	30	—	—	990	1,420
Nidwalden	890	100	—	30	—	—	100	1,120
Glarus	—	—	—	—	—	—	2,000	2,000
Zug	50	—	180	—	80	—	2,844	3,154
Freiburg	—	2,700	—	400	1,500	—	10,278	14,878
Solothurn	—	—	—	—	—	—	7,001	7,001
Basel-Stadt	500	2,500	—	—	—	—	11,000	14,000
Basel-Land	—	6,085	2,905	4,100	434	—	2,500	16,024
Schaffhausen	5,000	200	5,321	1,600	400	—	5,000	17,521
Appenzell Ausserrhoden	—	120	—	320	305	—	3,125	3,870
Appenzell Innerrhoden	—	—	—	30	—	—	100	150
St. Gallen	—	4,734	—	—	—	—	22,550	27,284
Graubünden	—	560	—	—	60	—	2,634	3,254
Aargau	—	1,714	—	—	760	—	1,237	3,711
Thurgau	—	2,700	—	1,000	900	—	6,346	10,946
Tessin	—	—	—	—	—	—	—	—
Waadt	—	—	—	2,000	—	—	2,000	4,000
Wallis	—	—	—	—	3,200	4,500	3,650	11,350
Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—
Genf	—	—	—	300	—	—	—	—
Zusammen	9,105	35,196	36,771	26,174	22,689	22,147	145,626	297,708

¹⁾ Nicht inbegriffen eine Rückvergütung an die Armenkasse pro 1922 von Fr. 2500.

Die Verwendungen für 1923 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen, mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung.

Anhang V.

442

Kantone	Unterrubriken			Gesamtsumme	Prozentual		
	VI	I/V	VII/XIII		VI	I/V	VII/XIII
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	%	%
Zürich	16,000	10,797	49,003	75,800	21,11	14,24	64,65
Bern	19,900	10,425	65,958	96,283	20,57	10,83	68,50
Luzern	12,300	5,450	14,950	32,700	37,61	16,67	45,72
Uri	1,500	—	2,220	3,720	40,82	—	59,68
Schwyz	—	9,542	2,540	12,082	—	78,08	21,02
Obwalden	410	600	1,420	2,430	16,87	24,69	58,44
Nidwalden	180	340	1,120	1,640	10,96	20,73	68,29
Glarus	2,250	2,530	2,000	6,780	33,19	37,32	29,49
Zug	—	3,169	3,154	6,323	—	50,12	49,88
Freiburg	10,000	1,500	14,878	26,378	37,01	5,69	56,40
Solothurn	—	1,815	7,001	8,816	—	20,59	79,41
Basel-Stadt	—	7,000*)	14,000*)	21,000*)	—	33,33	66,67
Basel-Land	18,862	1,800	16,024	36,686	51,41	4,91	43,68
Schaffhausen	10,763	54,765	17,521	83,049	12,06	65,94	21,10
Appenzell Ausserrhoden	808	5,750	3,870	10,428	7,75	55,14	37,11
Appenzell Innerrhoden	1,217	1,563	130	2,915	41,75	53,70	4,46
St. Gallen	18,400	9,667	27,284	55,351	33,24	17,47	49,29
Graubünden	8,157	4,534	3,254	15,995	51,00	28,08	20,34
Aargau	14,939	523	3,711	19,173	77,02	2,72	19,36
Thurgau	9,300	3,135	10,946	23,381	39,78	13,41	46,81
Tessin	200	5,000	—	5,200	3,65	96,15	—
Waadt	39,637	20,310	4,000	63,947	61,88	31,76	6,26
Wallis	1,775	9,350	11,350	22,475	7,80	41,80	50,50
Neuenburg	—	2,500	—	2,500	—	100,00	—
Genf	—	2,552	21,374	23,926	—	10,07	89,33
Zusammen	186,598	174,672	297,708	658,978	28,32	26,50	45,19

*) Diese Summe stellt den Budgetposten dar, wie er dem Grossen Rat vorgelegt wurde.

Darstellung der Mehr- und Wenigerverwendungen im Jahre 1923, mit Angabe der zurückbezahlten Staatskassavorschüsse in den Jahren 1921 und 1922 und der Reservestellungen. *Anhang VI.*

Kantone	Betrag des Kantonsanteils	Pro 1923 verwendet ohne Reservestellung	Für Staatskassavorschüsse früherer Jahre in Abzug gebracht	Reservenanlagen	Total pro 1923 veranslagt	Unterschied	
						Mehr-Verwendung	Weniger-
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	107,685. 40	75,800. —	29,996. 55 ²⁾	1,888. 85	107,685. 40	—	—
Bern	135,103. 40	96,282. 60	38,820. 80 ³⁾	—	135,103. 40	—	—
Luzern	35,391. 60	32,700. —	2,500. — ⁴⁾	191. 60	35,391. 60	—	—
Uri	4,793. 40	3,719. 70	1,073. 70 ⁵⁾	—	4,793. 40	—	—
Schwyz	11,925. 80	12,082. 40	—	—	12,082. 40	156. 60	—
Obwalden	3,531. 40	2,430. —	—	1,101. 40	3,531. 40	—	—
Nidwalden	2,777. 80	1,640. —	1,085. 55 ⁶⁾	2. 25	2,727. 80	—	50. — ⁴⁾
Glarus	6,780. 20	6,780. 20	—	—	6,780. 20	—	—
Zug	6,323. 40	6,323. 40	—	—	6,323. 40	—	—
Freiburg	28,577. 80	26,377. 80	2,200. — ³⁾	—	28,577. 80	—	—
Solothurn	26,115. 60	8,816. 50	17,299. 10 ³⁾	—	26,115. 60	—	—
Basel-Stadt	28,101. 60	21,000. — ⁷⁾	7,101. 60 ³⁾	—	28,101. 60	—	—
Basel-Land	16,494. 40	36,685. 90	—	—	36,685. 90	20,191. 50	—
Schaffhausen	10,094. 20	83,048. 64	—	—	83,048. 64	72,954. 44	—
Appenzell Ausserrhoden	11,081. 80	10,427. 60	—	654. 20	11,081. 80	—	—
Appenzell Innerrhoden	2,914. 80	2,914. 80	—	—	2,914. 80	—	—
St. Gallen	59,099. 20	55,350. 75	—	3,748. 45	59,099. 20	—	—
Graubünden	24,408. 80	15,994. 90	8,413. 90 ¹⁾	—	24,408. 80	—	—
Aargau	48,147. 20	19,173. 20	27,531. — ³⁾	1,443. — ⁶⁾	48,147. 20	—	—
Thurgau	27,155. 40	23,380. 65	3,774. 75 ²⁾	—	27,155. 40	—	—
Tessin	30,545. —	5,200. —	14,818. 12 ³⁾	10,526. 88	30,545. —	—	—
Waadt	63,947. 20	63,947. 20	—	—	63,947. 20	—	—
Wallis	25,685. 60	22,474. 90	3,210. 70 ¹⁾	—	25,685. 60	—	—
Neuenburg	26,286. 20	2,500. —	23,786. 20 ³⁾	—	26,286. 20	—	—
Genf	34,250. 80	23,925. 60	6,900. — ⁵⁾	3,425. 20	34,250. 80	—	—
Zusammen	777,218. —	658,976. 74	188,511. 97	22,981. 83	870,470. 54	93,302. 54	50. —

¹⁾ Für das Jahr 1921. — ²⁾ Für das Jahr 1922. — ³⁾ Für die Jahre 1921 und 1922. — ⁴⁾ Verwaltungskosten. — ⁵⁾ An die Gemeinde Carouge für Zehntelszwecke. — ⁶⁾ Für das Jahr 1923 bestimmt, aber noch nicht verteilt. — ⁷⁾ Dem Grossen Rate unterbreiteter Antrag.

Die Verwendungen während der Jahre 1889/1923 z. Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus. *Anhang VII.*

444

Kantone	Unterrubriken					Zusammen (I—V)
	I Für Trinkkeil- anstalten oder für die Unterbringung in solchen	II Für Zwangsarbeits- u. Korrekionsanstalten oder für die Unter- bringung in solchen	III Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung	IV Für Epileptiker-, Taub- stumm- u. Blinden- anstalten od. für die Unterbrg. in solchen	V Für Krankenversorgung im allgemeinen	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	279,791	137,828	610	242,303	196,918	857,450
Bern	309,110	511,327	—	13,600	15,621	849,658
Luzern	46,595	20,092	34,200	58,998	23,780	183,665
Uri	305	7,692	10,948	435	80	19,460
Schwyz	1,683	182,051	83,361	—	—	272,095
Obwalden	13,270	6,993	27,653	2,082	10,130	60,077
Nidwalden	5,216	4,484	12,508	315	15,350	37,868
Glarus	—	22,285	101,228	—	—	123,513
Zug	5,648	5,447	146,023	17,362	5,840	180,320
Freiburg	9,150	—	91,740	34,026	1,700	136,615
Solothurn	21,095	43,896	—	300	—	65,291
Basel-Stadt	112,063	17,954	500	26,650	—	157,167
Basel-Land	12,666	25,500	—	6,200	3,500	47,866
Schaffhausen	6,219	44,833	489,036	149,116	603,851	1,293,055
Appenzell Ausserrhoden	11,394	23,142	91,201	62,964	—	188,701
Appenzell Innerrhoden	2,768	—	39,216	538	2,900	45,422
St. Gallen	81,293	57,629	103,513	131,000	—	373,440
Graubünden	24,621	16,647	157,771	7,144	—	206,183
Aargau	29,858	—	4,120	38,891	2,246	75,115
Thurgau	45,848	37,323	16,517	33,884	—	133,572
Tessin	1,650	225	504,619	154,900	26,260	687,654
Waadt	141,250	259,900	—	36,434	—	437,584
Wallis	35,395	12,642	47,079	280,130	700	375,946
Neuenburg	132,500	265,863	—	—	—	398,363
Genf	93,427	—	9,164	—	8,243	110,834
Zusammen	1,422,820	1,703,752	1,976,002	1,297,231	917,119	7,316,914

Die Verwendungen während der Jahre 1889/1923 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus. Anhang VIII.

Kantone	Unterrubriken							Zusammen (VII—XIII)
	VII Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	VIII Für Hebung der Volksanführung im allgemeinen	IX Für Natural- verpflegung armer Darsreisender	X Für Unterstützung enlassener Arbeits- büdeler u. Sträflinge oder Arbeitsloser	XI Für Hebung allg. Volksbildung oder der Berufsbildung	XII Für Armenversorgung im allgemeinen	XIII Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Al- koholismus im allgem.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	108,209	114,699	146,000	102,031	257,560	6,900	631,328	1,366,727
Bern	82,940	350,947	683,027	316,091	1,900	69,841	541,570	2,046,316
Luzern	88,376	2,600	52,692	28,950	11,920	130,637	134,464	449,639
Uri	54,710	—	—	125	—	—	860	55,695
Schwyz	—	—	—	1,830	—	750	9,333	11,913
Obwalden	—	5,200	4,012	400	1,650	—	8,030	19,292
Nidwalden	31,278	5,030	—	30	—	—	5,070	41,458
Glarus	—	—	—	—	—	—	26,450	26,450
Zug	4,850	6,105	2,315	1,300	5,010	500	9,117	29,197
Freiburg	4,600	160,460	—	12,800	73,348	—	127,977	379,185
Solothurn	—	—	5,883	340	1,187	640	75,513	83,563
Basel-Stadt	10,816	94,800	—	400	36,302	—	225,607	367,925
Basel-Land	—	85,825	94,432	82,600	15,318	117,100	29,700	424,975
Schaffhausen	35,045	17,518	137,904	22,987	6,400	54,835	58,730	333,419
Appenzell Ausserrh.	—	16,670	23,051	15,720	17,635	—	50,630	123,706
Appenzell Innerrh.	—	—	10,709	450	974	—	1,640	13,773
St. Gallen	56,103	172,089	—	9,800	30,802	16,000	331,605	616,399
Graubünden	7,790	24,615	—	850	6,015	1,000	101,125	141,395
Aargau	—	99,377	250	8,310	44,919	100	58,768	211,724
Thurgau	5,087	65,485	64,000	49,380	23,230	—	115,810	922,992
Tessin	4,750	4,400	—	6,590	2,232	17,540	12,980	48,492
Waadt	—	—	—	58,930	—	—	30,097	89,027
Wallis	19,114	10,548	19,392	—	63,728	33,206	41,287	187,275
Neuenburg	—	8,900	—	52,100	9,238	—	66,650	136,888
Genf	83,697	4,197	—	2,300	7,210	36,893	95,123	228,920
Zusammen	597,365	1,249,515	1,243,667	774,314	616,578	485,442	2,789,464	7,756,345

Die Verwendungen während der Jahre 1889/1923 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus
mit einer Rekapitalation der Gesamtverwendung.

Anhang IX.

446

Kantone	Unterrubriken			Gesamt-Verwendungs-summe	Gesamt-Zehntels-summen	Gesamt-Verwendung		Prozentual		
	I—V zur Bekämpfung der Wirkungen	VI für Versorgung armer schwachs. u. verahrh. Kinder oder Jugendl. Verbrecher	VII—XIII zur Bekämpfung der Ursachen			Mehr-Verwendung	Weniger-Verwendung	I—V zur Bekämpfung d. Wirkungen	VI für Versorgung armer, schwachs. Kinder etc.	VII—XIII zur Bekämpfung d. Ursachen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	%	%
Zürich . . .	857,450	444,400	1,366,727	2,668,577	2,581,769	86,808	—	32,13	16,86	51,22
Bern . . .	849,658	639,792	2,046,316	3,535,766	3,885,373	—	349,607	24,03	18,09	57,88
Luzern . . .	183,665	412,225	449,639	1,045,529	1,051,592	—	6,063	17,87	39,43	43,00
Uri . . .	19,460	53,410	55,695	128,565	146,645	—	18,080	15,14	41,64	43,82
Schwyz . . .	272,095	49,082	11,913	333,090	332,741	349	—	81,99	14,74	3,57
Obwalden . . .	60,077	15,545	19,292	94,914	99,031	—	4,117	63,30	16,38	20,32
Nidwalden . . .	37,868	3,820	41,458	83,146	82,048	1,098	—	45,54	4,60	49,86
Glarus . . .	123,513	81,604	26,450	231,567	210,107	21,460	—	53,84	35,24	11,42
Zug . . .	180,320	14,908	29,197	224,425	158,214	66,211	—	80,35	6,64	13,01
Freiburg . . .	136,615	284,196	379,185	799,996	916,935	—	116,939	17,08	35,52	47,40
Solothurn . . .	65,291	451,664	83,563	600,518	706,312	—	105,794	10,87	75,21	13,92
Basel-Stadt . . .	157,167	151,866	367,925	676,958	657,585	19,373	—	23,22	22,48	54,35
Basel-Land . . .	47,866	373,600	424,975	846,441	429,916	416,525	—	5,65	44,14	50,21
Schaffhausen . . .	1,293,055	120,817	333,419	1,747,291	255,403	1,491,888	—	74,00	6,02	19,03
Ausserrhoden . . .	188,701	40,097	123,706	352,504	339,402	13,102	—	53,55	11,38	35,09
Innerrhoden . . .	45,422	27,015	13,773	86,210	83,057	3,153	—	52,09	31,84	15,97
St. Gallen . . .	373,440	623,641	616,399	1,613,480	1,584,330	29,150	—	23,15	38,65	38,20
Graubünden . . .	206,183	275,321	141,395	622,899	676,634	—	53,735	33,10	44,20	22,70
Aargau . . .	75,115	982,023	211,724	1,268,862	1,314,429	—	45,567	5,92	77,89	16,09
Thurgau . . .	133,572	271,080	322,992	727,644	716,595	11,049	—	18,26	37,26	44,39
Tessin . . .	687,654	88,922	48,492	825,068	886,389	—	61,321	83,35	10,78	5,87
Waadt . . .	437,584	1,171,959	89,027	1,698,570	1,801,738	—	103,168	25,76	69,00	5,24
Wallis . . .	375,946	129,681	187,275	692,902	702,444	—	9,542	54,26	18,72	27,02
Neuenburg . . .	393,363	231,049	136,888	766,300	746,311	19,989	—	51,99	30,15	17,86
Genf . . .	110,834	414,814	228,920	754,568	1,007,758	—	253,190	14,09	54,97	30,34
Zusammen	7,316,914	7,352,531	7,756,345	22,425,790	21,372,758	2,180,155	1,127,123	32,63	32,79	34,58
				21,372,758		1,127,123				
Mehraufwendung über die bisherigen Zehntelsummen im ganzen				1,053,032		1,053,032				

Berichte der Kantone über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Beitrages der Alkoholverwaltung für 1923. Dreiunddreissigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung, (Vom 3. Februar 1925.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1925
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	06
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	1937
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	11.02.1925
Date	
Data	
Seite	385-446
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 289

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.